



Statistische Berichte

Bildung in Bayern

Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2024



A VI 2-5.1 j 2024
Hrsg. im Dezember 2025
Bestellnr. A6215C 202400

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.


Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Publikationsservice

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/produkte

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6311
Telefax 0911 98208-96638

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6563
Telefax 0911 98208-96563

© **Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2025**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	4
Informationen zur Statistik	5
Glossar	14
Tabellen	21
1. Schulbesuch	21
1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	21
1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	24
1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	27
1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	30
2. Schulabschlüsse	33
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter	33
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbs- beteiligung	36
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staats- angehörigkeit und Alter	39
3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand	42
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter	42
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbs- beteiligung	47
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staats- angehörigkeit und Alter	52
3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss nach persönlichem monat- lichem Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)	57
3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss nach Erwerbsbeteiligung, Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)	60
3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter	63
4. Berufliche Weiterbildung	66
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss	66
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss	69
4.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung	72
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung, Geschlecht und Alter	74

Den einzelnen Tabellen sind neben den absoluten Häufigkeiten auch die relativen Häufigkeiten (Zeilen- und Spaltenprozente) zu entnehmen.

Abkürzungen

allgem.	allgemeiner
berufl.	beruflicher
Berufsakad.	Berufsakademien
bzw.	beziehungsweise
dar.	darunter
d.h.	das heißt
einschl.	einschließlich
Forstwirtsch.	Forstwissenschaften
gleichw.	gleichwertiger
ggf.	gegebenenfalls
ILO	International Labour Organization
ISCED	International Standard Classification of Education (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens)
LFS	Labour Force Survey
mithelf.	mithelfenden
MZ	Mikrozensus
o.ä.	oder ähnlich
Polytechn.	Polytechnischen
schul.	schulischer
sog.	sogenannt
unbez.	unbezahlt
usw.	und so weiter
z.B.	zum Beispiel

Informationen zur Statistik

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der Mikrozensus hat ein Kernfrageprogramm, das jeder zufällig ausgewählte Haushalt beantworten muss. Darüber hinaus sind in den Mikrozensus weitere Erhebungsteile zu den Themenfeldern Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) und seit 2021 Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten integriert. Diese Erhebungsteile sind allerdings jeweils nur von einem im Vorfeld zufällig ausgewählten Anteil der zu befragenden Haushalte zu beantworten. Mit Hilfe dieser Erhebungsteile werden die europäischen Lieferverpflichtungen für die Erhebungen LFS, EU-SILC und IKT bedient. Somit wird beim Mikrozensus zwischen den folgenden Unterstichproben unterschieden:

- Kern (ohne zusätzlichen Erhebungsteil)
- LFS (Arbeitskräfteerhebung)
- SILC (Einkommen und Lebensbedingungen)
- IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien)

Grundgesamtheit

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

Räumliche Abdeckung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. Davon abweichend stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind allerdings aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen gesetzt.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Seit 2020 ist der Berichtszeitraum die gemäß Stichprobenplan für den Auswahlbezirk festgelegte fixe Berichtswoche. Befragungen sind nach Möglichkeiten in den ersten drei Wochen nach der Berichtswoche durchzuführen. Dies stellt eine Abkehr vom Konzept der gleitenden Berichtswoche dar, das bis einschließlich 2019 im MZ zur Anwendung kam, und entsprechend dem die Berichtswoche immer die Woche vor der Befragung war.

Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) können für Jahre und für Quartale ermittelt werden.

Periodizität

Hinsichtlich der Periodizität ist zwischen dem Kern sowie der LFS-Unterstichprobe und den anderen Unterstichproben (SILC, IKT) zu unterscheiden. Im Kern sowie bei den Untererhebungen SILC und IKT wird jeder teilnehmende Haushalt einmal jährlich befragt. Beim LFS wird ein komplexeres unterjähriges Rotationsdesign angewandt: Ausgewählte Haushalte werden in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt, setzen anschließend zwei Quartale aus, bevor die 3. und 4. Befragung auf die beiden Folgequartale terminiert werden. Dies hat zur Folge, dass die ausgewählten Haushalte bis zu zweimal im Jahr befragt werden, dafür allerdings auch schneller wieder aus dem Mikrozensus herausrotieren. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen (Auszug)

- Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
- Verordnung (EU) 2019/1700 des europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Oktober 2019 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte auf der Grundlage von Einzeldaten aus Stichprobenerhebungen, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 808/2004, (EG) Nr. 452/2008 und (EG) Nr. 1338/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates

Weitere Rechtsgrundlagen finden Sie im Mikrozensus-Qualitätsbericht:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/einfuehrung.html>

Geheimhaltung

Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie den befragten oder betroffenen Personen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahlinheit gelöscht.

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen neben diesem Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind, auch die Umsetzung und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes sowie die Qualitätsanforderungen von Eurostat.

Qualitätsbewertung

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit.

Die Qualität der im Rahmen des Statistikerstellungsprozesses gewonnenen Daten wird mithilfe standardisierter Maßnahmen und anhand unterschiedlicher fachlicher Indikatoren regelmäßig bewertet. Zu den standardisierten Maßnahmen gehören u.a. die oben genannten Qualitätsberichte und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes.

Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Fällen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittlich über 15%) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10% und 15%) in Klammern „()“ dargestellt.

Inhalte der Statistik

Klassifikationssysteme

ISCED	International Standard Classification of Education
ISCO 2008	International Standard Classification of Occupation, Ausgabe 2008
ISO	Länderklassifikation der EU
KldB 2010	Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010
NUTS	Nomenclature of territorial units for statistics
WZ 2008	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

Statistische Konzepte und Definitionen

Die arbeitsmarktstatistischen Konzepte und Definitionen, die im Mikrozensus verwendet werden, orientieren sich an den im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) international vereinbarten Standards (ILO-Konzept), die im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (LFS), die in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt wird, näher konkretisiert wurden. Demnach gelten alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter als erwerbstätig, sofern sie in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat (z. B. wegen Urlaubs oder Erkrankung), gilt als erwerbstätig. Als erwerbslos gilt im Sinne des ILO-Konzepts jede Person im Alter von 15 bis 74 Jahren, die in der Berichtswoche nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Personen im erwerbsfähigen Alter, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen. Unter den Nichterwerbspersonen wiederum gibt es Personen in der so genannten Stillen Reserve, die die ILO-Kriterien der Erwerbslosigkeit zwar nicht erfüllen, aber dennoch einen generellen Wunsch nach Arbeit äußern.

Nutzerbedarf

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument.

Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist sowohl die integrierte Arbeitskräfteerhebung (LFS), die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 2 MZG) als auch die Erhebung Einkommen und Lebensbedingungen (vgl. hierzu: § 2 MZG), deren Fokus auf der Einkommens- und allgemeinen Lebenssituation der Befragten liegt sowie die Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (vgl. hierzu: § 2 MZG). Viele Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission wie die Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit“, Europäische Zentralbank, Markt- und Meinungsforschung sowie Medien gelten als Hauptnutzer/-innen der Statistik.

Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sowie der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen und der Erhebung zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

Methodik

Konzept der Datengewinnung

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Jede Auswahlinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Gemäß Auswahlplan werden jährlich ca. 30% der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ca. 30% der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheiden, während ein gleichgroßer Anteil in diesem Jahr zu befragenden Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1%- Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Befragungszeitpunkt zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

Der Stichprobenumfang beträgt auf Bundesebene 1% der Grundgesamtheit. Aufgrund einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für 7/9 des LFS-Anteils der Stichprobe ist die tatsächliche Menge der Befragungen größer als die Stichprobengröße. Auswahlinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen.

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung werden seit dem MZ 2016 aus dem Material des Zensus 2011 die anschriftenbezogenen Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen genutzt. Bis einschließlich 2015 basierte die Stichprobe für das frühere Bundesgebiet auf der Volkszählung 1987 und für die neuen Bundesländer auf dem Bevölkerungsregister „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt:

Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend.

In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke.

Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt.

Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlinheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt.

Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundausswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik (sog. Baugenehmigungen). Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf Basis des Zensus 2011 ergeben sich folgende Unterschiede: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubausauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Schicht für Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften kann dabei der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit umfassen die neuen Auswahlbezirke in allen Gebäudeklassen in der Regel immer rund 6 Wohnungen im Durchschnitt.

Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 243 regionale Schichten (Kreise oder Zusammenfassungen von Kreisen), die in der Regel mindestens 200 000 Einwohner aufweisen sollten. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden zu 147 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, die durchschnittlich 500 000 Einwohner aufweisen. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung.

Die Unterstichproben LFS, SILC und IKT sind zueinander disjunkt – also überschneidungsfrei – und die Auswahlbezirke im Mikrozensus sind ihnen auf Grundlage von zufällig permutierten Stichprobenkennzeichen entsprechend der Unterauswahlsätze zugeordnet.

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing) oder führen das Interview per Telefon durch (CATI – Computer Assisted Telephone Interview). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen über ein Online-Formular (CAWI – Computer Assisted Web Interview) oder in Papierform auszufüllen (schriftliche Befragung) oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der LFS-Erhebung oder der IKT-Erhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Merkmale der SILC-Erhebung sind überwiegend mit Auskunftspflicht verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten.

Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Für den Mikrozensus als Ganzes und für die Unterstichproben LFS, SILC und IKT werden jeweils eigene Hochrechnungen durchgeführt – im Fall des LFS sogar mehrere: Eine für die Quartalsmerkmale, die bei jeder LFS-Befragung Teil des Frageprogramms sind, eine für die nur einmal pro Jahr abgefragten Strukturmerkmale und eine für die Merkmale des jährlich wechselnden Ad-hoc Moduls.

Jede dieser Hochrechnungen erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Die Hochrechnung der Substichproben wird wiederum als zweite Phase eines zweiphasigen Prozesses durchgeführt. Die erste Phase ist die Kernhochrechnung in den genannten zwei Stufen. Diese bildet dann den Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Unterstichproben LFS, SILC und IKT, welche wiederum in den zwei Stufen erfolgt.

Der Hochrechnungsrahmen für den Kern beinhaltet unterschiedliche Kombinationen der Merkmale Alter (bzw. Geburtsjahr), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, die jeweils in unterschiedlicher Differenzierung berücksichtigt werden. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt für das gesamte Jahr auf unterschiedlichen regionalen Ebenen, wobei der Hochrechnungsfaktor im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich auch Auswertungen bis zur Ebene der regionalen Untergruppe ermöglicht (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht, regionale Untergruppen). Von Auswertungen unterhalb dieser Ebene wird abgeraten. Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu einem Großteil von Merkmalsbereichen verwendet. Auswertung mit Bezug zu den Unterstichproben sowie die Fragen zur Behinderung verwenden die jeweils eigenen Hochrechnungsgewichte.

Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Um europäische Anforderungen zu erfüllen, wird zu Erstellung der LFS-Eckwerte auf eine gesonderte quartalsweise Kern-Hochrechnung zurückgegriffen. Auf Grund der frühzeitigen Lieferung erfolgt die Anpassung der IKT-Stichprobe an das Halbjahres-Material. Das gilt auch für SILC jeweils zum Zeitpunkt der Ersthochrechnung.

Der Rahmen für die LFS-Hochrechnungsfaktoren berücksichtigt neben Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, insbesondere noch den Erwerbsstatus und die Haushaltsgröße. Der Hochrechnungsrahmen für SILC enthält dagegen neben dem Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit noch eine Haushaltstypisierung, den Bildungs- und Familienstand und die soziale Stellung und das Haushaltseinkommenskonzept. Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Es entsteht so eine Vielzahl von Hochrechnungsfaktoren für die verschiedenen Stichprobenteile des Mikrozensus sowie für die zeitliche Untergliederung. Die Verwendung der entsprechenden Gewichte ist immer auf den zeitlichen und thematischen Bezug zu prüfen.

Im Wissenschaftsmagazin des Statistischen Bundesamtes WISTA ist in der Ausgabe 6/2021 ein ausführlicher Artikel zur Methodik des Hochrechnungsverfahrens erschienen.

Ferner ist mit zunehmender zeitlicher Entfernung von der Fortschreibungsbasis (jeweils der letzte Zensus) davon auszugehen, dass der statistische Fehler in der laufenden Bevölkerungsfortschreibung zunimmt. Solange keine aktuellen Zensusergebnisse vorliegen, kann eine Abschätzung der Ergebnisverzerrungen aufgrund von Fortschreibungsfehlern nicht erfolgen. Da die Hochrechnung der Unterstichproben auf der Hochrechnung des Kerns beruht, beeinflusst dieser Aspekt auch immer die Verwendung der Ergebnisse von LFS, SILC und IKT.

Da aus dem Zensus 2022 keine verlässlichen Angaben zu den Merkmalsausprägungen divers/ohne Angabe vorliegen, stehen aktuell für die Hochrechnung keine Eckwerte hierzu aus der Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung. Derzeit werden die Personen ohne Angabe zum Geschlecht in der Bevölkerungsfortschreibung und im Mikrozensus noch zufällig den Ausprägungen männlich oder weiblich zugeordnet.

Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Im Rahmen der monatlichen Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept werden auch saisonbereinigte Ergebnisse veröffentlicht.

Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nur ein Teil der Bevölkerung (Stichprobe) und nicht die gesamte Bevölkerung (Totalerhebung) befragt wurde. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte relative Standardfehler, der aus den Einzeldaten der in der Stichprobe befragten Personen berechnet wird.

Systematische Fehler sind hingegen nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (zum Beispiel Mängel bei Konzeption der Fragebogengestaltung und der Schulung der Interviewer/-innen, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer/-innen, Datenerfassungsfehler). Diese werden begrenzt, da sie nicht vollständig vermieden werden können.

Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Bihler, W. / Zimmermann, D.: Die neue Mikrozensus-Stichprobe ab 2016. Mikrozensus im Wandel.).

Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler beruhen darauf, dass im Rahmen des Mikrozensus nur ein Teil der Grundgesamtheit erhoben wird. Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird.

Ergebnisse für absolute Werte (z. B. Total- oder Mittelwerte), denen unter 71 Stichprobenbeobachtungen zugrunde liegen, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers und des damit verbundenen geringen Aussagewertes unterdrückt und durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Denn bei 70 Stichprobenbeobachtungen ergibt sich durchschnittlich ein relativer Standardfehler von 15 % bis 20 %. Bei kleineren Fallzahlen ist der Fehler entsprechend noch größer. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse für absolute Werte wegen der größeren Unsicherheit in Klammern dargestellt. Denn bei einem Ergebnis, das auf 119 Befragten beruht, liegt der relative Standardfehler durchschnittlich bei 10 % und ist damit noch vergleichsweise hoch.

Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler betreffen Stichproben- und Vollerhebungen gleichermaßen und treten in allen Phasen des Datenerhebungs- und Aufbereitungsprozesses auf. Ursachen können z. B. Fehler in der Erfassungsgrundlage, Messfehler, Aufbereitungsfehler oder Fehler durch Antwortausfälle sein.

Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland werden häufig nicht erfasst, da der Meldestatus bei der Realisierung der Erhebung herangezogen wird. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Wohnflächen gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

Die Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO-Konzept) unterscheiden sich nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen (vgl. hierzu auch: Körner/Marder-Puch 2015) Körner, Thomas/Marder-Puch, Katharina. Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.).

Die jährlich im September veröffentlichte „Überleitungstabelle“ stellt die Unterschiede in der Zahl der Erwerbstätigen zwischen Mikrozensus/LFS und Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR) dar.

Abweichungen zwischen Erwerbstätigenrechnung und Mikrozensus bei der Zahl der Erwerbstätigen:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html>

Als eine der Ursachen für die Ergebnisunterschiede zwischen dem Mikrozensus und anderen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen ist denkbar, dass sich Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv teilweise im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden, um Mess- und Aufbereitungsfehler zu vermeiden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Revisionen

Revisionsgrundsätze

Revisionen werden nicht routinemäßig, sondern nur bei definierten Anlässen gemäß der im Statistischen Verbund vereinbarten Revisionsrichtlinien durchgeführt. Nicht zu verwechseln mit Revisionen sind die für den MZ ab Veröffentlichungsjahr 2021 eingeführten Erst- und Endveröffentlichungen von Mikrozensusergebnissen.

Bei Erst- und Endergebnissen handelt es sich um zwei Ergebnisarten, die beide auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten beruhen. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Insbesondere hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2020 sind die einschneidenden Änderungen in der Erhebungsdurchführung, Methodik und technischen Unterstützung zu berücksichtigen, die im Rahmen des Qualitätsberichts 2020 im Detail erläutert wurden. (vgl. dazu auch Statistisches Bundesamt (regelmäßige Updates): Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020, verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>).

Veranlasst durch die Durchführungsverordnung (EU) 2019/2240 wurden (in allen Stichproben/Fragebögen) die Fragen zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus ab 2021 umgestellt. Hieraus ergeben sich methodisch bedingte Effekte, die die Ergebnisse der Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen im Vergleich zu den Jahren vor 2021 nur eingeschränkt vergleichbar machen. Siehe hierzu WISTA Ausgabe 3/2023.

Zu weiteren Einschränkungen bei der zeitlichen Vergleichbarkeit siehe die Qualitätsberichte der Jahre 2006 (2005: Einführung der unterjährigen Rotation), 2013 (Nutzung neuer Eckwerte zur Hochrechnung aus dem Zensus 2011) und 2017 (Einführung neuer Auswahlgrundlage basierend auf dem Zensus 2011) sowie die entsprechenden Begleitdokumentationen bspw. des Scientific Use Files (<https://www.gesis.org/missy/metadata/MZ/>).

Kohärenz

Statistikübergreifende Kohärenz

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen unterscheiden sich von Erwerbstätigenzahlen der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR).

Die Abweichungen sind vor allem auf Unterschiede der in beiden Statistiken eingesetzten Methoden und Verfahren zurückzuführen, basieren aber in Teilen auch auf nicht vollständig übereinstimmenden Definitionen. Definitorisch weichen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung vor allem bei der Abgrenzung von Erwerbstätigen ab, die ihre Tätigkeit unterbrochen haben. Methodisch ist bedeutsam, dass die Erwerbstätigenrechnung die Zahl der Erwerbstätigen auf Basis von etwa 60 Statistiken schätzt, während der Mikrozensus als Haushaltsbefragung auf den Angaben der Befragten basiert. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, dass Abweichungen vor allem im Bereich der marginalen Beschäftigung zu finden sind. Erfahrungsgemäß kann etwa die Erfassung kleinerer (Neben-)Jobs oder von Tätigkeiten im Graubereich zur Schwarzarbeit in Haushaltsbefragungen problematisch sein. In der Erwerbstätigenrechnung werden daher für statistisch schwierig zu erfassende Bereiche (z. B. im Bereich der häuslichen Dienste) Zuschätzungen vorgenommen.

Daher wird die Erwerbstätigenrechnung mit Priorität zur Betrachtung der Erwerbstätigkeit im Kontext der gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung verwendet, während der Mikrozensus mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Merkmale insbesondere für die Betrachtung der Situation bei einzelnen Bevölkerungsgruppen, für themenübergreifende Analysen und für internationale Vergleiche genutzt wird.

Diese Unterschiede sollten bei der Interpretation der im Rahmen des Mikrozensus bzw. der Erwerbstätigenrechnung veröffentlichten Angaben zu den Erwerbstätigen berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung werden jährlich im September aktualisiert und sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de abrufbar:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html?nn=206552>).

Statistikinterne Kohärenz

Europäische Konsistenzanforderungen geben vor, dass Quartals- und Jahresergebnisse der LFS-Substichprobe miteinander konsistent sein müssen. Diese Anforderungen wurden im LFS gegenüber der nationalen Anforderung (Ergebniskonsistenz zwischen den einzelnen Substichproben) präferiert umgesetzt.

Um die europäischen Anforderungen zu erfüllen, werden die LFS-Strukturmerkmale (sprich LFS-Jahresergebnisse) am MZ-Kern-Quartalsdurchschnitt hochgerechnet.

Eine Konsistenz zwischen dem Jahresmaterial für die Kern- und die LFS-Substichprobe ist daher nicht gegeben.

Da für SILC die hochgerechneten Halbjahresergebnisse als Hochrechnungsrahmen verwendet werden, ist eine Konsistenz in den verwendeten Eckwerten gegeben. Im Fall der IKT ist diese nur für das Halbjahr des Mikrozensus gegeben, da nicht das komplette Jahresmaterial als Hochrechnungsrahmen dient. Diese unterschiedlichen Bezugszeiträume der Hochrechnungen beeinträchtigten auch die Kohärenz der Substichproben untereinander.

Auch wenn diese methodischen Besonderheiten keine vollständige Kohärenz aller Untererhebungen zulassen, so kann doch von einer grundsätzlichen Konsistenz gesprochen werden.

Input für andere Statistiken

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines großen Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zur Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus) und stellen eine wichtige Ergänzung der amtlichen Wohnungs- und Gesundheitsstatistiken dar. Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen Datenquellen, insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistischer Bericht - Mikrozensus - Arbeitsmarkt - 2024 (Erstergebnis), 2025.

Zur detaillierten Beschreibung der Methodik des Hochrechnungsverfahrens siehe:

Schmidt, M. & Stein, J. L.: Die Hochrechnung im Mikrozensus ab 2020, in: Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2021, S. 54 ff.

Musterfragebogen

Alle Musterfragebogen in deutscher und englischer Sprache können unter www.mikrozensus.de eingesehen werden.

Glossar

Allgemeiner Schulabschluss

Abschluss an einer allgemeinbildenden Schule.

Haupt-(Volks-)schulabschluss

Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren an Haupt-(Volks-)schulen, Förderschulen, Freien Waldorfschulen, Realschulen, Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler/-innen, Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. bis 9. bzw. 10. Klassenstufe), integrierten Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen sowie an Abendhauptschulen erworben werden.

Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR

Abschlusszeugnis der 8., 9. oder 10. Klasse der allgemeinbildenden Oberschule in der DDR. Das vorzeitige Beenden der Polytechnischen Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse war auf Antrag der Eltern und mit Zustimmung der Schule möglich. Der Schulabschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse wurde nach erfolgreichem Absolvieren der 10. Klasse erreicht. Zum Ende der 10. Klasse erfolgte der Schulabschluss mit Abschlussprüfung, der zur Aufnahme einer Lehre und zum Fachschulstudium berechtigte.

Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss)

Ein mittlerer Abschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Real- oder Mittelschule, eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

Fachhochschulreife

Sie kann durch Abschluss an einer beruflichen Schule (z. B. Fachschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch mit erfolgreichem ersten Jahr der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe und einem, in der Regel einjährigen, gelenkten beruflichem Praktikum erworben werden. Die Praktikumsbestimmungen sind nicht bundeseinheitlich geregelt und variieren zwischen den Bundesländern.

Abitur/Hochschulreife

Die allgemeine Hochschulreife kann an einer allgemeinbildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule, Fachakademie).

Altersgruppen

Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Die Berichtswoche ist eine vorab festgelegte Kalenderwoche, auf die sich einige der Fragen beim Mikrozensus beziehen. Da im Mikrozensus aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht das exakte Geburtsdatum erfasst wird, wird das Alter der befragten Person aus den Angaben zum Geburtsmonat und -jahr im Verhältnis zum Berichtsmonat und -jahr berechnet. Liegt der Geburtsmonat vor dem Berichtsmonat, entspricht das Alter der Differenz von Berichtsjahr und Geburtsjahr. Liegt der Geburtsmonat nach dem Berichtsmonat, wird die Differenz aus Berichtsjahr und Geburtsjahr um den Wert 1 verringert. Liegt der Geburtsmonat genau im Berichtsmonat, wird – soweit vorhanden – zusätzlich die Angabe aus der freiwilligen Frage „Liegt Ihr Geburtstag vor dem letzten Tag der Berichtswoche?“ zur Altersberechnung herangezogen. Wenn diese Angabe fehlt (z.B. aufgrund fehlender Auskunftspflicht), wird standardmäßig das niedrigere Alter berechnet.

Ausländerinnen und Ausländer

Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Ausländer/-innen gehören zu den Personen mit Migrationshintergrund. Sie können in Deutschland geboren oder zugewandert sein. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern für die Jahre vor 2011 werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Beruflicher Abschluss

Abschluss einer berufsqualifizierenden Ausbildung oder einer Ausbildung an Fachhochschule oder Hochschule.

Berufliches Praktikum

Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum). Dieses gilt jedoch nicht als berufsqualifizierender Abschluss.

Berufsvorbereitungsjahr

Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor. Es gilt jedoch nicht als berufsqualifizierender Abschluss.

Anlernausbildung

Anlernausbildung ist die Qualifizierung einer Arbeitnehmerin bzw. eines Arbeitnehmers im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung, häufig durch Unterweisung am Arbeitsplatz oder Einarbeitung, ohne dass eine umfassende berufliche Ausbildung (Beruf) erforderlich ist. Die Anlernausbildung wurde durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) von 1969 abgeschafft. Daher können in Deutschland nur Personen, die 1953 oder früher geboren sind, bis 1969 eine Anlernausbildung absolviert haben. Für Personen, die ihren beruflichen Bildungsabschluss im Ausland erworben haben, gilt diese Einschränkung nicht.

Lehre/Berufsausbildung im dualen System

Eine Berufsausbildung im dualen System kann nach mindestens zwei Jahren Dauer erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ausbildung findet dabei gleichzeitig in den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen statt.

Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- oder Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer/-innen, Ökonomen bzw. Ökonomen, Bibliothekare bzw. Bibliothekarinnen oder in den Bereichen Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Meister, Techniker

Bei der Meisterausbildung handelt es sich um eine sogenannte Aufstiegsfortbildung, die in der Regel auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung aufbaut und zu einem öffentlich-rechtlich anerkannten Abschluss (Meister) führt (wie z. B. Handwerksmeister/-in, Industriemeister/-in, Fachmeister/-in, Landwirtschaftsmeister/-in, Hauswirtschaftsmeister/-in). Abhängig von der Dauer der Vorbereitungskurse in der jeweiligen (Haupt-) Fachrichtung der Meisterausbildung erfolgt die Zuordnung in den ISCED-Leveln 550 bzw. 650.

Die Kategorie Techniker Ausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss umfasst überwiegend berufliche Fortbildungen nach einer ersten Berufsausbildung. Es werden vor allem Abschlüsse als Betriebswirt/-in, geprüfter Fachwirt/geprüfte Fachwirtin, geprüfter Fachkaufmann/geprüfte Fachkauffrau und Techniker/-in erworben.

Berufsakademie

Absolventen/Absolventinnen einer Berufsakademie schließen ihr Studium mit der staatlichen Abschlussbezeichnung „Diplom (BA)“ oder bei akkreditierten Studiengängen mit der staatlichen Abschlussbezeichnung „Bachelor“ ab.

Fachhochschule

Einen Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss) haben Personen, die das Studium an Fachhochschulen abgeschlossen haben. Weiterhin sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen nachgewiesen.

Universität

Hochschulabschluss (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule): Dieser Abschluss bezieht sich auf Personen, die das Studium an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen, pädagogischen oder theologischen Hochschulen und Kunst- und Musikhochschulen abgeschlossen haben.

Bachelor

Der Bachelor ist an Hochschulen der erste akademische Grad, der nach Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums vergeben wird. Er hat den Stellenwert eines akademischen Abschlusses, der die Studierenden nach einer Regelstudienzeit von sechs bis acht Semestern für den Arbeitsmarkt qualifiziert.

Master

Der Master wird nach einem zwei- bis viersemestrigen Vollzeitstudium oder berufsbegleitendem Studium verliehen. Studienvoraussetzung ist ein Bachelor oder ein Abschluss in einem traditionellen, einstufigen akademischen Studiengang (Magister, Diplom, Erstes Staatsexamen in Rechtswissenschaften oder Lehramtsstudium, Abschluss in Medizin). Ein Mastergrad entspricht dem Diplom, Magister oder Staatsexamen und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion.

Promotion

Die Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein. Dies gilt insbesondere für musikalische oder künstlerische Bildungsgänge. Die Promotion ist der höchste akademische Grad.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem Labour-Force-Konzept der International Labour Organization (ILO) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer/-innen einschließlich Soldatinnen und Soldaten), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitglieds mitarbeiten, ohne dafür Lohn und Gehalt zu beziehen. Daneben gelten auch Personen als erwerbstätig, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z.B. wegen Urlaub, Krankheit).

Nichterwerbspersonen

Zu den Nichterwerbspersonen zählen Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zählen die Haushaltsmitglieder der Hauptwohnsitzhaushalte, unabhängig vom individuellen Status von Haupt- und Nebenwohnsitz. Da eine Person in mehreren Hauptwohnsitzhaushalten wohnberechtigt sein kann, sind somit Mehrfachzählungen möglich. Die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst wiederum nicht den Teil der Bevölkerung, der ausschließlich in Gemeinschaftsunterkünften lebt.

Geschlecht

Beim Mikrozensus können die Befragten beim Merkmal „Geschlecht“ zwischen den Ausprägungen „männlich“, „weiblich“, „divers“ und „ohne Angabe nach Geburtenregister“ auswählen. Von einer Veröffentlichung der Personen mit Geschlechtsangabe „divers“ und „ohne Angabe nach Geburtenregister“ wird im Mikrozensus abgesehen, da ein Vergleich mit den Ergebnissen des Zensus 2022 zeigt, dass die Qualität der entsprechenden Angaben zu den Ausprägungen „divers“ und „ohne Angabe nach Geburtenregister“ nicht ausreicht. Eine Veröffentlichung wäre darüber hinaus wegen der sehr geringen Besetzungszahlen dieser Ausprägungen nicht möglich. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe nach Geburtenregister“ werden zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hauptwohnsitzhaushalte

Zu den Hauptwohnsitzhaushalten zählt die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Haushalt

Als (Privat-) Haushalt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z.B. auch Einzeluntermieter/-innen). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z.B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

ISCED (International Standard Classification of Education)

In der Gliederung nach ISCED 2011 (ISCED A) wird der höchste erreichte Bildungsstand kombiniert aus den Merkmalen allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Bildungsabschluss/Hochschulabschluss nachgewiesen. Die Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED 2011 erfolgt nach nachfolgender Systematik:

ISCED-Stufe	Bildungsabschlüsse
niedrig	
Primarbereich ISCED 1 - Allgemeinbildend	1 Ohne allgemeinen Schulabschluss und ohne beruflichen Abschluss 2 Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch und ohne beruflichen Abschluss 3 Förderschulabschluss und ohne beruflichen Abschluss
Sekundarbereich I ISCED 2 - Allgemeinbildend ISCED 24	1 Hauptschulabschluss/Mittlerer Abschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS) und ohne beruflichen Abschluss 2 Hauptschulabschluss/Mittlerer Abschluss/POS und Anlernausbildung, Berufliches Praktikum 3 Hauptschulabschluss/Mittlerer Abschluss/POS und Berufsvorbereitungsjahr 4 Schüler/-innen der gymnasialen Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen 5 Anlernausbildung, Berufliches Praktikum und ohne Hauptschulabschluss 6 Berufsvorbereitungsjahr und ohne Hauptschulabschluss

- Beruflich ISCED 25	... ¹⁾
mittel	
Sekundarbereich II ISCED 3 - Allgemeinbildend ISCED 34	1 Fachhochschulreife/Hochschulreife und ohne beruflichen Abschluss
- Beruflich ISCED 35	1 Abschluss einer Lehrausbildung - Erstausbildung 2 Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschaften 3 Abschluss eines kurzen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe 4 Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
Postsekundärer nichttertiärer Bereich ISCED 4 - Allgemeinbildend ISCED 44	... ²⁾
-Beruflich ISCED 45	1 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung ²⁾ 2 Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschaften ²⁾ 3 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ²⁾ 4 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung ²⁾ 5 Fachhochschulreife/Hochschulreife und kurzer Bildungsgang an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ²⁾ 6 Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe und ohne Fachhochschulreife/Hochschulreife
hoch	
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm ISCED 5 - Akademisch ISCED 54
- Berufsorientiert ISCED 55	1 Meisterausbildung (nur sehr kurze Vorbereitungskurse, bis unter 880 Std.) ³⁾ 2 Geprüfter Berufsspezialist/geprüfte Berufsspezialistin
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 6 - Akademisch ISCED 64	1 Bachelorabschluss an - Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) - Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften) - Duale Hochschulen Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen - Verwaltungsfachhochschulen - Berufsakademien 2 Fachhochschulabschluss, Diplom (FH) auch Ingenieurschulabschluss 3 Diplom (FH) einer Verwaltungsfachhochschule 4 Diplom einer Berufsakademie

- Berufsorientiert ISCED 65	1 Bachelor Professional 2 Abschluss einer Meisterausbildung (längere Vorbereitungskurse ab 880 Std.) ³⁾ 3 Abschluss einer Techniker Ausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss (z. B. Betriebswirt/-in, Fachwirt/-in) 4 Abschluss an einer Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen 5 Abschluss an einer Fachschule der DDR 6 Abschluss an einer Fachakademie (nur in Bayern)
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 7 - Akademisch ISCED 74	1 Masterabschluss an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) - Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften) - Duale Hochschulen Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen - Verwaltungsfachhochschulen 2 Hochschulabschluss (Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)
-Berufsorientiert ISCED 75	Master Professional
Weiterführende Forschungsprogramme ISCED 8 - Akademisch ISCED 84	Promotion

- ¹⁾ Zuordnung der Abschlüsse von berufsvorbereitenden Bildungsgängen zu allgemeinbildend (ISCED 244) nach den Vorgaben der ISCED.
- ²⁾ Zuordnung der vollqualifizierenden beruflichen Programme nach Erwerb einer Studienberechtigung oder mit zusätzlichem Erwerb einer Studienberechtigung zu ISCED 454 nach Definition von Eurostat.
- ³⁾ Zuordnung erfolgt über die Dauer der Vorbereitungskurse in der jeweiligen (Haupt-) Fachrichtung der Meisterausbildung.

Migrationshintergrund

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören im Einzelnen alle Ausländer/-innen, (Spät-)Aussiedler/-innen und Eingebürgerten sowie Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben. Ebenso dazu gehören Personen, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer/-in, (Spät-)Aussiedler/-in, eingebürgert oder Deutsch durch Adoption ist. Für die Zwecke der Zeitreihenanalyse wird zwischen einem Migrationshintergrund im engeren und einem solchen im weiteren Sinne unterschieden. Personen mit Migrationshintergrund i.e.S. sind in allen Jahren als solche identifizierbar. Zu den Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. gehören zusätzlich Personen mit nicht durchgehend bestimmbarem Migrationsstatus. Diese Personen konnten ausschließlich aufgrund der Zusatzfragen zu den nicht im selben Haushalt lebenden Eltern in den Mikrozensus 2005, 2009 und 2013 als solche bestimmt werden. Ab 2017 liegen jährlich Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn vor.

Migrationsstatus

Der Migrationsstatus einer Person wird aus ihren persönlichen Merkmalen zu Zuzug, Einbürgerung, Geburtsstaat und Staatsangehörigkeit sowie aus den entsprechenden Merkmalen ihrer Eltern bestimmt. Beim Nachweis des Migrationsstatus wird zunächst zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden.

Persönliches Nettoeinkommen

Das persönliche Nettoeinkommen wird durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Zum Nettoeinkommen (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) des letzten Monats zählen zum Beispiel: Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld.

Staatsangehörigkeit

Unter Staatsangehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Ab dem Mikrozensus 2009 können alle Zuwanderer und Zuwanderinnen aus der ehemaligen Sowjetunion sowie aus dem ehemaligen Jugoslawien identifiziert werden. Sie sind in den Tabellen nachrichtlich ausgewiesen, weil ein Teil ihrer Nachfolgestaaten bereits an anderer Stelle aufgeführt ist.

Stellung im Beruf

Die Zugehörigkeit der Erwerbstätigen wird in folgenden Kategorien dargestellt:

Selbstständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständiger Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Abhängig Beschäftigte

Personen, die ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für eine Arbeitgeberin bzw. einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis ausüben und hierfür eine Vergütung erhalten. Hierzu zählen auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. durch Urlaub, Krankheit, Streik, Aussperrung, Mutterschafts-/Elternurlaub, Schlechtwettergeldempfang). Nicht von Bedeutung ist dabei der zeitliche Umfang der ausgeübten Tätigkeit oder ob aus dieser der überwiegende Lebensunterhalt bestritten werden kann. Synonyme Begriffe sind auch abhängig Erwerbstätige oder Arbeitnehmer/-innen. Zu dieser Gruppe gehören Beamtinnen/Beamte, Angestellte, Arbeiter/-innen sowie Auszubildende.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2024, Glossar, 2025.

1. Schulbesuch
1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
1 000												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	13164	2745	103	336	486	609	568	366	176	52	22	27
Kindertagesbetreuung	516	516	103	335	78	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1368	1368	/	/	408	608	334	13	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	482	482	X	/	396	85	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	75	75	X	X	/	47	25	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	115	115	X	X	/	79	35	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	261	261	X	X	/	162	97	/	/	/	/	/
Gymnasien	372	372	X	X	/	201	161	(7)	/	/	/	/
berufliche Schulen	396	396	X	X	/	/	199	126	36	13	(9)	12
Hochschulen, Berufsakad.	464	464	X	X	X	/	36	227	138	39	12	13
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	134	134	X	X	X	/	(10)	68	39	(10)	/	/
Universitäten	308	308	X	X	X	/	25	157	89	22	/	(8)
Männlich												
insgesamt ²⁾	6544	1401	52	166	251	308	295	180	99	29	(11)	11
Kindertagesbetreuung	260	260	52	166	42	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	698	698	/	/	209	307	172	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	248	248	X	/	203	45	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	38	38	X	X	/	23	14	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	63	63	X	X	/	42	20	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	131	131	X	X	/	80	50	/	/	/	/	/
Gymnasien	181	181	X	X	/	98	79	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	212	212	X	X	/	/	106	68	22	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	232	232	X	X	X	/	18	105	75	22	(7)	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	74	74	X	X	X	/	/	34	23	/	/	/
Universitäten	145	145	X	X	X	/	13	69	45	12	/	/
Weiblich												
insgesamt ²⁾	6620	1344	51	170	235	301	273	187	78	23	11	15
Kindertagesbetreuung	257	257	51	170	36	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	670	670	/	/	199	301	162	(7)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	234	234	X	/	194	40	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	36	36	X	X	/	24	12	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	52	52	X	X	/	37	15	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	130	130	X	X	/	82	47	/	/	/	/	/
Gymnasien	191	191	X	X	/	104	82	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	184	184	X	X	/	/	93	58	14	(6)	/	(7)
Hochschulen, Berufsakad.	232	232	X	X	X	/	18	123	63	17	/	(7)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	61	61	X	X	X	/	/	34	15	/	/	/
Universitäten	163	163	X	X	X	/	13	88	44	(10)	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch
1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
Zeilenprozente												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	21%	1%	3%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	65%	15%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	44%	24%	1%	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	63%	34%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	68%	30%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	54%	43%	(2%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	32%	9%	3%	(2%)	3%
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	49%	30%	8%	3%	3%
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(7%)	51%	29%	(8%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	51%	29%	7%	/	(3%)
Männlich												
insgesamt ²⁾	100%	21%	1%	3%	4%	5%	5%	3%	2%	0%	(0%)	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	64%	16%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	44%	25%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	61%	35%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	66%	32%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	61%	38%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	54%	44%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	50%	32%	11%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	45%	32%	9%	(3%)	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	47%	32%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	48%	31%	9%	/	/
Weiblich												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	3%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	66%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	45%	24%	(1%)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	83%	17%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	66%	32%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	71%	28%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	63%	36%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	54%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	51%	31%	8%	(3%)	/	(4%)
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	53%	27%	7%	/	(3%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	56%	25%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	8%	54%	27%	(6%)	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.1 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 12 Monaten besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 oder älter
			Spaltenprozent									
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	16%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	50%	/	/	84%	100%	59%	4%	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	14%	X	X	/	/	35%	34%	21%	25%	(44%)	45%
Hochschulen, Berufsakad.	4%	17%	X	X	X	/	6%	62%	79%	74%	54%	49%
Männlich												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%)	100%
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	17%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	11%	50%	/	/	83%	100%	58%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	15%	X	X	/	/	36%	38%	23%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	4%	17%	X	X	X	/	6%	58%	76%	75%	(63%)	/
Weiblich												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	15%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	50%	/	/	85%	100%	59%	(4%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	14%	X	X	/	/	34%	31%	18%	(26%)	/	(48%)
Hochschulen, Berufsakad.	4%	17%	X	X	X	/	6%	66%	81%	73%	/	(49%)

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

1. Schulbesuch
1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
1 000												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	13164	2621	102	329	470	602	549	337	151	42	18	20
Kindertagesbetreuung	496	496	102	328	66	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1345	1345	/	/	403	601	325	(11)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	477	477	X	/	392	84	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	73	73	X	X	/	47	24	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	112	112	X	X	/	77	33	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	258	258	X	X	/	161	95	/	/	/	/	/
Gymnasien	364	364	X	X	/	200	157	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	354	354	X	X	/	/	188	108	30	(9)	(8)	(9)
Hochschulen, Berufsakad.	426	426	X	X	X	/	35	218	120	32	(10)	(10)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	121	121	X	X	X	/	(10)	64	33	(9)	/	/
Universitäten	284	284	X	X	X	/	25	152	77	18	/	(7)
Männlich												
insgesamt ²⁾	6544	1336	51	163	244	305	284	164	84	23	(9)	(8)
Kindertagesbetreuung	250	250	51	162	36	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	687	687	/	/	207	304	167	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	247	247	X	/	201	45	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	37	37	X	X	/	23	13	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	61	61	X	X	/	41	19	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	129	129	X	X	/	80	49	/	/	/	/	/
Gymnasien	178	178	X	X	/	97	77	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	188	188	X	X	/	/	99	58	18	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	211	211	X	X	X	/	18	100	66	18	(6)	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	66	66	X	X	X	/	/	32	20	/	/	/
Universitäten	133	133	X	X	X	/	12	66	39	(10)	/	/
Weiblich												
insgesamt ²⁾	6620	1285	51	166	226	298	264	174	67	19	(9)	12
Kindertagesbetreuung	246	246	51	166	30	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	659	659	/	/	196	297	158	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	231	231	X	/	191	39	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	36	36	X	X	/	24	11	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	51	51	X	X	/	36	14	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	128	128	X	X	/	81	46	/	/	/	/	/
Gymnasien	187	187	X	X	/	103	80	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	166	166	X	X	/	/	89	50	12	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	214	214	X	X	X	/	17	119	54	14	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	55	55	X	X	X	/	/	32	13	/	/	/
Universitäten	151	151	X	X	X	/	13	86	38	(8)	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch
1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
Zeilenprozente												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	66%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	45%	24%	(1%)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	64%	34%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	69%	30%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	53%	31%	9%	(3%)	(2%)	(2%)
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	51%	28%	8%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(8%)	53%	27%	(7%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	53%	27%	6%	/	(2%)
Männlich												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	(0%)	(0%)
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	65%	15%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	44%	24%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	62%	35%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	67%	32%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	61%	38%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	53%	31%	10%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	47%	31%	8%	(3%)	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	49%	30%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	50%	29%	(8%)	/	/
Weiblich												
insgesamt ²⁾	100%	19%	1%	3%	3%	4%	4%	3%	1%	0%	(0%)	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	67%	12%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	45%	24%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	83%	17%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	67%	32%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	71%	28%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	63%	36%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	54%	30%	7%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	55%	25%	7%	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	58%	23%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	57%	25%	(5%)	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Geschlecht Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
Spaltenprozent												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	59%	(3%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	13%	X	X	/	/	34%	32%	20%	(22%)	(42%)	(44%)
Hochschulen, Berufsakad.	3%	16%	X	X	X	/	6%	65%	79%	76%	(57%)	(52%)
Männlich												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%)	100%)
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	15%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	85%	100%	59%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	14%	X	X	/	/	35%	36%	22%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	16%	X	X	X	/	6%	61%	78%	78%	(66%)	/
Weiblich												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%)	100%
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	87%	100%	60%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	13%	X	X	/	/	34%	29%	18%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	17%	X	X	X	/	7%	68%	81%	74%	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

1. Schulbesuch

1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Staatsangehörigkeit Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
1 000												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	13164	2621	102	329	470	602	549	337	151	42	18	20
Kindertagesbetreuung	496	496	102	328	66	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1345	1345	/	/	403	601	325	(11)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	477	477	X	/	392	84	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	73	73	X	X	/	47	24	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	112	112	X	X	/	77	33	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	258	258	X	X	/	161	95	/	/	/	/	/
Gymnasien	364	364	X	X	/	200	157	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	354	354	X	X	/	/	188	108	30	(9)	(8)	(9)
Hochschulen, Berufsakad.	426	426	X	X	X	/	35	218	120	32	(10)	(10)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	121	121	X	X	X	/	(10)	64	33	(9)	/	/
Universitäten	284	284	X	X	X	/	25	152	77	18	/	(7)
Deutsche												
insgesamt ²⁾	11117	2231	93	287	404	510	469	288	119	33	14	14
Kindertagesbetreuung	437	437	93	286	57	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1145	1145	/	/	347	509	277	(9)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	404	404	X	/	338	66	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	51	51	X	X	/	34	17	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	80	80	X	X	/	56	23	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	229	229	X	X	/	145	82	/	/	/	/	/
Gymnasien	333	333	X	X	/	183	143	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	288	288	X	X	/	/	160	89	22	(7)	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	362	362	X	X	X	/	32	190	96	26	(9)	(9)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	107	107	X	X	X	/	(9)	57	28	(8)	/	/
Universitäten	240	240	X	X	X	/	22	132	62	15	/	/
Ausländer/-innen												
insgesamt ²⁾	2048	390	(9)	42	66	93	80	50	32	(9)	/	/
Kindertagesbetreuung	59	59	(9)	42	(9)	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	201	201	/	/	57	92	48	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	73	73	X	/	55	18	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	22	22	X	X	/	(13)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	32	32	X	X	/	22	(10)	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	29	29	X	X	/	16	(13)	/	/	/	/	/
Gymnasien	31	31	X	X	/	16	(14)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	66	66	X	X	/	/	29	19	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	64	64	X	X	X	/	/	28	23	/	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	(14)	(14)	X	X	X	/	/	/	/	/	/	/
Universitäten	44	44	X	X	X	/	/	20	15	/	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Staatsangehörigkeit Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
Zeilenprozente												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	66%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	45%	24%	(1%)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	64%	34%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	69%	30%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	53%	31%	9%	(3%)	(2%)	(2%)
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	51%	28%	8%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(8%)	53%	27%	(7%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	53%	27%	6%	/	(2%)
Deutsche												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	3%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	66%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	44%	24%	(1%)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	84%	16%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	66%	32%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	70%	29%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	63%	36%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	55%	31%	8%	(2%)	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	9%	53%	27%	7%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(8%)	53%	26%	(7%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	55%	26%	6%	/	/
Ausländer/-innen												
insgesamt ²⁾	100%	19%	(0%)	2%	3%	5%	4%	2%	2%	(0%)	/	/
Kindertagesbetreuung	100%	100%	(15%)	70%	(15%)	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	28%	46%	24%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	75%	25%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	(60%)	/	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	67%	(32%)	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	54%	(43%)	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	52%	(44%)	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	44%	29%	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	/	44%	36%	/	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	(100%)	(100%)	X	X	X	/	/	/	/	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	/	46%	35%	/	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.3 Bevölkerung nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Staatsangehörigkeit Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
Spaltenprozente												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	59%	(3%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	13%	X	X	/	/	34%	32%	20%	(22%)	(42%)	(44%)
Hochschulen, Berufsakad.	3%	16%	X	X	X	/	6%	65%	79%	76%	(57%)	(52%)
Deutsche												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	20%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	59%	(3%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	13%	X	X	/	/	34%	31%	19%	(20%)	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	16%	X	X	X	/	7%	66%	81%	79%	(60%)	(63%)
Ausländer/-innen												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%)	/	/
Kindertagesbetreuung	3%	15%	100%)	99%	(13%)	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	87%	99%	60%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	17%	X	X	/	/	36%	39%	/	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	16%	X	X	X	/	/	56%	74%	/	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

1. Schulbesuch

1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Migrationsstatus Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 oder älter
			1 000									
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	13164	2621	102	329	470	602	549	337	151	42	18	20
Kindertagesbetreuung	496	496	102	328	66	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	1345	1345	/	/	403	601	325	(11)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	477	477	X	/	392	84	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	73	73	X	X	/	47	24	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	112	112	X	X	/	77	33	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	258	258	X	X	/	161	95	/	/	/	/	/
Gymnasien	364	364	X	X	/	200	157	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	354	354	X	X	/	/	188	108	30	(9)	(8)	(9)
Hochschulen, Berufsakad.	426	426	X	X	X	/	35	218	120	32	(10)	(10)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	121	121	X	X	X	/	(10)	64	33	(9)	/	/
Universitäten	284	284	X	X	X	/	25	152	77	18	/	(7)
Ohne Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	9144	1585	67	207	283	350	321	212	99	27	(10)	(10)
Kindertagesbetreuung	315	315	67	207	41	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	785	785	/	/	242	349	187	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	282	282	X	/	236	46	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	34	34	X	X	/	23	11	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	44	44	X	X	/	31	12	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	159	159	X	X	/	103	55	/	/	/	/	/
Gymnasien	234	234	X	X	/	129	101	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	203	203	X	X	/	/	110	64	18	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	282	282	X	X	X	/	23	144	81	21	(6)	(6)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	83	83	X	X	X	/	(7)	43	23	/	/	/
Universitäten	187	187	X	X	X	/	16	99	52	12	/	/
Mit Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	4020	1036	36	122	186	253	228	125	51	16	(9)	(10)
Kindertagesbetreuung	182	182	36	121	25	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	560	560	/	/	161	252	138	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	195	195	X	/	156	38	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	39	39	X	X	/	24	13	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	68	68	X	X	/	46	21	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	99	99	X	X	/	57	40	/	/	/	/	/
Gymnasien	130	130	X	X	/	71	56	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	151	151	X	X	/	/	78	44	(12)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	144	144	X	X	X	/	(12)	74	38	(11)	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	39	39	X	X	X	/	/	21	(10)	/	/	/
Universitäten	98	98	X	X	X	/	(9)	53	25	/	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Migrationsstatus Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0	3	6	10	15	20	25	30	35	40
			bis 3	bis 6	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	oder älter
Zeilenprozente												
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	20%	1%	2%	4%	5%	4%	3%	1%	0%	0%	0%
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	66%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	30%	45%	24%	(1%)	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	82%	18%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	64%	34%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	69%	30%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	62%	37%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	53%	31%	9%	(3%)	(2%)	(2%)
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	51%	28%	8%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(8%)	53%	27%	(7%)	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	53%	27%	6%	/	(2%)
Ohne Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	100%	17%	1%	2%	3%	4%	4%	2%	1%	0%	(0%)	(0%)
Kindertagesbetreuung	100%	100%	21%	66%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	31%	44%	24%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	84%	16%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	66%	33%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	70%	28%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	65%	35%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	54%	31%	9%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	8%	51%	29%	8%	(2%)	(2%)
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	(8%)	52%	28%	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	9%	53%	28%	7%	/	/
Mit Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	100%	26%	1%	3%	5%	6%	6%	3%	1%	0%	(0%)	(0%)
Kindertagesbetreuung	100%	100%	20%	67%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	100%	100%	/	/	29%	45%	25%	/	/	/	/	/
darunter:												
Grundschulen	100%	100%	X	/	80%	20%	/	X	X	X	X	X
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	100%	100%	X	X	/	63%	34%	/	/	/	/	/
(Abend)Hauptschulen	100%	100%	X	X	/	68%	31%	/	/	/	/	/
(Abend)Realschulen	100%	100%	X	X	/	58%	41%	/	/	/	/	/
Gymnasien	100%	100%	X	X	/	55%	43%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	100%	100%	X	X	/	/	52%	29%	(8%)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	100%	100%	X	X	X	/	(8%)	52%	27%	(8%)	/	/
darunter:												
Fachhochschulen ³⁾	100%	100%	X	X	X	/	/	54%	(25%)	/	/	/
Universitäten	100%	100%	X	X	X	/	(9%)	54%	25%	/	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

³⁾ Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen.

1. Schulbesuch

1.4 Bevölkerung nach Alter, Migrationsstatus und Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung

Migrationsstatus Art der in den letzten 4 Wochen besuchten Schule/Bildungseinrichtung	Alter											
	Ins- gesamt	darunter: in Bildung ¹⁾	Davon im Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
			0 bis 3	3 bis 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 oder älter
			Spaltenprozent									
Insgesamt												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kindertagesbetreuung	4%	19%	100%	100%	14%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	10%	51%	/	/	86%	100%	59%	(3%)	/	/	/	/
berufliche Schulen	3%	13%	X	X	/	/	34%	32%	20%	(22%)	(42%)	(44%)
Hochschulen, Berufsakad.	3%	16%	X	X	X	/	6%	65%	79%	76%	(57%)	(52%)
Ohne Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%)	100%)
Kindertagesbetreuung	3%	20%	100%	100%	15%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	9%	50%	/	/	85%	100%	58%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	2%	13%	X	X	/	/	34%	30%	18%	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	3%	18%	X	X	X	/	7%	68%	82%	80%	(64%)	(67%)
Mit Migrationshintergrund												
insgesamt ²⁾	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%)	100%)
Kindertagesbetreuung	5%	18%	100%	100%	13%	/	X	X	X	X	X	X
allgemeinbildende Schulen	14%	54%	/	/	87%	100%	60%	/	/	/	/	/
berufliche Schulen	4%	15%	X	X	/	/	34%	36%	(24%)	/	/	/
Hochschulen, Berufsakad.	4%	14%	X	X	X	/	(5%)	60%	74%	(70%)	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler/-innen oder Studierende ohne Angabe zur Art der besuchten Schule.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe" und "entfällt".

2. Schulabschlüsse
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
Insgesamt									
insgesamt	11287	340	10423	3738	114	92	2774	3798	524
15 - 25	1322	336	916	189	X	X	340	386	69
25 - 35	1719	/	1636	305	X	X	444	886	81
35 - 45	1769	/	1674	428	X	X	444	803	94
45 - 55	1684	/	1596	525	27	24	442	602	88
55 - 65	2040	/	1962	793	46	39	541	582	78
65 - 75	1436	/	1387	702	29	23	325	331	49
75 oder älter	1317	/	1252	796	12	(6)	237	207	65
Männlich									
insgesamt	5581	175	5147	1942	52	41	1201	1952	259
15 - 25	687	173	475	125	X	X	175	174	40
25 - 35	895	/	847	189	X	X	219	439	47
35 - 45	896	/	845	248	X	X	199	397	51
45 - 55	845	/	799	294	13	11	190	302	46
55 - 65	1016	/	977	428	22	18	215	313	38
65 - 75	683	/	665	337	13	10	119	196	18
75 oder älter	558	/	539	322	/	/	83	131	19
Weiblich									
insgesamt	5706	165	5276	1795	62	51	1572	1846	265
15 - 25	634	164	441	64	X	X	165	212	30
25 - 35	824	/	789	117	X	X	225	447	34
35 - 45	873	/	830	179	X	X	245	406	43
45 - 55	839	/	797	231	14	13	252	300	42
55 - 65	1025	/	984	365	24	21	326	269	40
65 - 75	753	/	722	365	16	13	206	135	31
75 oder älter	759	/	713	474	(8)	/	154	77	46

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss				ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			Haupt-(Volks-) schulabschluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule	Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hochschul- reife	
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	3%	33%	1%	25%	34%	5%
15 - 25	100%	25%	14%	X	26%	29%	5%
25 - 35	100%	/	18%	X	26%	52%	5%
35 - 45	100%	/	24%	X	25%	45%	5%
45 - 55	100%	/	31%	2%	26%	36%	5%
55 - 65	100%	/	39%	2%	26%	29%	4%
65 - 75	100%	/	49%	2%	23%	23%	3%
75 oder älter	100%	/	60%	1%	18%	16%	5%
Männlich							
insgesamt	100%	3%	35%	1%	22%	35%	5%
15 - 25	100%	25%	18%	X	26%	25%	6%
25 - 35	100%	/	21%	X	25%	49%	5%
35 - 45	100%	/	28%	X	22%	44%	6%
45 - 55	100%	/	35%	2%	22%	36%	5%
55 - 65	100%	/	42%	2%	21%	31%	4%
65 - 75	100%	/	49%	2%	17%	29%	3%
75 oder älter	100%	/	58%	/	15%	23%	3%
Weiblich							
insgesamt	100%	3%	31%	1%	28%	32%	5%
15 - 25	100%	26%	10%	X	26%	33%	5%
25 - 35	100%	/	14%	X	27%	54%	4%
35 - 45	100%	/	21%	X	28%	46%	5%
45 - 55	100%	/	28%	2%	30%	36%	5%
55 - 65	100%	/	36%	2%	32%	26%	4%
65 - 75	100%	/	48%	2%	27%	18%	4%
75 oder älter	100%	/	62%	(1%)	20%	10%	6%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
Spaltenprozentage									
Insgesamt									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	99%	9%	5%	X	X	12%	10%	13%
25 - 35	15%	/	16%	8%	X	X	16%	23%	15%
35 - 45	16%	/	16%	11%	X	X	16%	21%	18%
45 - 55	15%	/	15%	14%	24%	26%	16%	16%	17%
55 - 65	18%	/	19%	21%	41%	42%	19%	15%	15%
65 - 75	13%	/	13%	19%	26%	25%	12%	9%	9%
75 oder älter	12%	/	12%	21%	10%	(6%)	9%	5%	12%
Männlich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	99%	9%	6%	X	X	15%	9%	15%
25 - 35	16%	/	16%	10%	X	X	18%	22%	18%
35 - 45	16%	/	16%	13%	X	X	17%	20%	20%
45 - 55	15%	/	16%	15%	25%	27%	16%	15%	18%
55 - 65	18%	/	19%	22%	43%	44%	18%	16%	15%
65 - 75	12%	/	13%	17%	25%	23%	10%	10%	7%
75 oder älter	10%	/	10%	17%	/	/	7%	7%	7%
Weiblich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	99%	8%	4%	X	X	10%	11%	11%
25 - 35	14%	/	15%	6%	X	X	14%	24%	13%
35 - 45	15%	/	16%	10%	X	X	16%	22%	16%
45 - 55	15%	/	15%	13%	23%	26%	16%	16%	16%
55 - 65	18%	/	19%	20%	39%	41%	21%	15%	15%
65 - 75	13%	/	14%	20%	26%	26%	13%	7%	12%
75 oder älter	13%	/	14%	26%	(12%)	/	10%	4%	17%

Ersterggebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
	1 000								
Insgesamt									
insgesamt	11287	340	10423	3738	114	92	2774	3798	524
Erwerbspersonen	7355	56	7008	2014	66	59	2007	2921	292
Erwerbstätige	7165	50	6840	1959	65	58	1968	2849	275
Erwerbslose	190	/	168	55	/	/	39	72	17
Nichterwerbs- personen	3931	284	3415	1724	48	34	767	877	232
Männlich									
insgesamt	5581	175	5147	1942	52	41	1201	1952	259
Erwerbspersonen	3912	29	3707	1212	34	29	938	1522	176
Erwerbstätige	3808	27	3617	1177	34	29	918	1488	165
Erwerbslose	103	/	90	35	/	/	20	34	(11)
Nichterwerbs- personen	1669	145	1440	730	18	12	263	430	83
Weiblich									
insgesamt	5706	165	5276	1795	62	51	1572	1846	265
Erwerbspersonen	3443	26	3301	802	32	29	1069	1399	116
Erwerbstätige	3357	23	3223	782	31	29	1049	1361	110
Erwerbslose	87	/	78	20	/	/	19	37	/
Nichterwerbs- personen	2263	139	1975	993	30	22	504	447	149

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Allgemeiner Schulabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss				ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			Haupt-(Volks-) schulabschluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule	Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	3%	33%	1%	25%	34%	5%
Erwerbspersonen	100%	1%	27%	1%	27%	40%	4%
Erwerbstätige	100%	1%	27%	1%	27%	40%	4%
Erwerbslose	100%	/	29%	/	21%	38%	9%
Nichterwerbs- personen	100%	7%	44%	1%	20%	22%	6%
Männlich							
insgesamt	100%	3%	35%	1%	22%	35%	5%
Erwerbspersonen	100%	1%	31%	1%	24%	39%	4%
Erwerbstätige	100%	1%	31%	1%	24%	39%	4%
Erwerbslose	100%	/	34%	/	19%	33%	(10%)
Nichterwerbs- personen	100%	9%	44%	1%	16%	26%	5%
Weiblich							
insgesamt	100%	3%	31%	1%	28%	32%	5%
Erwerbspersonen	100%	1%	23%	1%	31%	41%	3%
Erwerbstätige	100%	1%	23%	1%	31%	41%	3%
Erwerbslose	100%	/	23%	/	22%	43%	/
Nichterwerbs- personen	100%	6%	44%	1%	22%	20%	7%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen ²⁾	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
Spaltenprozent									
Insgesamt									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:									
Erwerbstätige	63%	15%	66%	52%	57%	62%	71%	75%	52%
Erwerbslose	2%	/	2%	1%	/	/	1%	2%	3%
Nichterwerbs- personen	35%	84%	33%	46%	42%	37%	28%	23%	44%
Männlich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:									
Erwerbstätige	68%	15%	70%	61%	66%	70%	76%	76%	64%
Erwerbslose	2%	/	2%	2%	/	/	2%	2%	(4%)
Nichterwerbs- personen	30%	83%	28%	38%	34%	29%	22%	22%	32%
Weiblich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:									
Erwerbstätige	59%	14%	61%	44%	50%	56%	67%	74%	42%
Erwerbslose	2%	/	1%	1%	/	/	1%	2%	/
Nichterwerbs- personen	40%	84%	37%	55%	49%	43%	32%	24%	56%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unterJahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt 1)	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen 2)	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
Insgesamt									
insgesamt	11287	340	10423	3738	114	92	2774	3798	524
15 - 25	1322	336	916	189	X	X	340	386	69
25 - 45	3488	/	3311	733	X	X	889	1689	175
45 - 65	3724	/	3557	1317	73	64	983	1184	166
65 oder älter	2753	/	2639	1498	41	29	562	539	114
Deutsche	9507	288	9004	3264	113	92	2487	3140	215
15 - 25	1096	286	774	137	X	X	303	334	36
25 - 45	2658	/	2605	553	X	X	761	1291	52
45 - 65	3180	/	3118	1142	72	63	884	1019	62
65 oder älter	2573	/	2507	1433	41	29	538	495	66
Ausländer/-innen	1780	51	1420	473	/	/	287	658	309
15 - 25	226	51	141	52	X	X	37	52	33
25 - 45	830	/	706	180	X	X	128	398	123
45 - 65	544	/	440	176	/	/	99	165	104
65 oder älter	181	/	133	65	/	/	24	44	48
Männlich									
insgesamt	5581	175	5147	1942	52	41	1201	1952	259
15 - 25	687	173	475	125	X	X	175	174	40
25 - 45	1791	/	1692	437	X	X	419	836	98
45 - 65	1861	/	1776	721	35	29	405	615	84
65 oder älter	1242	/	1205	659	17	12	202	327	37
Deutsche	4643	150	4394	1662	51	41	1052	1628	99
15 - 25	561	148	394	90	X	X	155	149	19
25 - 45	1346	/	1316	327	X	X	351	638	29
45 - 65	1581	/	1547	621	34	29	355	537	33
65 oder älter	1155	/	1137	623	17	12	191	305	18
Ausländer/-innen	938	25	754	280	/	/	149	324	159
15 - 25	126	25	81	35	X	X	20	25	20
25 - 45	445	/	376	110	X	X	68	198	69
45 - 65	280	/	229	100	/	/	50	78	51
65 oder älter	87	/	68	35	/	/	(11)	22	19
Weiblich									
insgesamt	5706	165	5276	1795	62	51	1572	1846	265
15 - 25	634	164	441	64	X	X	165	212	30
25 - 45	1697	/	1619	296	X	X	470	853	77
45 - 65	1863	/	1781	596	38	35	578	569	82
65 oder älter	1512	/	1434	839	24	17	360	212	77
Deutsche	4864	139	4610	1602	62	51	1434	1512	116
15 - 25	535	138	381	47	X	X	148	185	17
25 - 45	1312	/	1289	226	X	X	410	654	23
45 - 65	1599	/	1571	520	38	34	530	483	29
65 oder älter	1418	/	1370	809	24	17	347	190	47
Ausländer/-innen	842	26	666	193	/	/	138	334	150
15 - 25	99	26	61	17	X	X	17	27	(13)
25 - 45	385	/	330	70	X	X	60	199	54
45 - 65	264	/	211	76	/	/	48	87	53
65 oder älter	94	/	64	30	/	/	13	22	30

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unterJahren)	Allgemeiner Schulabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss				ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			Haupt-(Volks-)schulabschluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule	Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	3%	33%	1%	25%	34%	5%
15 - 25	100%	25%	14%	X	26%	29%	5%
25 - 45	100%	/	21%	X	25%	48%	5%
45 - 65	100%	/	35%	2%	26%	32%	4%
65 oder älter	100%	/	54%	1%	20%	20%	4%
Deutsche	100%	3%	34%	1%	26%	33%	2%
15 - 25	100%	26%	12%	X	28%	30%	3%
25 - 45	100%	/	21%	X	29%	49%	2%
45 - 65	100%	/	36%	2%	28%	32%	2%
65 oder älter	100%	/	56%	2%	21%	19%	3%
Ausländer/-innen	100%	3%	27%	/	16%	37%	17%
15 - 25	100%	22%	23%	X	16%	23%	15%
25 - 45	100%	/	22%	X	15%	48%	15%
45 - 65	100%	/	32%	/	18%	30%	19%
65 oder älter	100%	/	36%	/	13%	24%	27%
Männlich							
insgesamt	100%	3%	35%	1%	22%	35%	5%
15 - 25	100%	25%	18%	X	26%	25%	6%
25 - 45	100%	/	24%	X	23%	47%	5%
45 - 65	100%	/	39%	2%	22%	33%	5%
65 oder älter	100%	/	53%	1%	16%	26%	3%
Deutsche	100%	3%	36%	1%	23%	35%	2%
15 - 25	100%	26%	16%	X	28%	26%	3%
25 - 45	100%	/	24%	X	26%	47%	2%
45 - 65	100%	/	39%	2%	22%	34%	2%
65 oder älter	100%	/	54%	1%	17%	26%	2%
Ausländer/-innen	100%	3%	30%	/	16%	35%	17%
15 - 25	100%	20%	28%	X	16%	20%	16%
25 - 45	100%	/	25%	X	15%	45%	16%
45 - 65	100%	/	36%	/	18%	28%	18%
65 oder älter	100%	/	41%	/	(13%)	25%	21%
Weiblich							
insgesamt	100%	3%	31%	1%	28%	32%	5%
15 - 25	100%	26%	10%	X	26%	33%	5%
25 - 45	100%	/	17%	X	28%	50%	5%
45 - 65	100%	/	32%	2%	31%	31%	4%
65 oder älter	100%	/	56%	2%	24%	14%	5%
Deutsche	100%	3%	33%	1%	29%	31%	2%
15 - 25	100%	26%	9%	X	28%	35%	3%
25 - 45	100%	/	17%	X	31%	50%	2%
45 - 65	100%	/	33%	2%	33%	30%	2%
65 oder älter	100%	/	57%	2%	24%	13%	3%
Ausländer/-innen	100%	3%	23%	/	16%	40%	18%
15 - 25	100%	26%	17%	X	17%	27%	(13%)
25 - 45	100%	/	18%	X	16%	52%	14%
45 - 65	100%	/	29%	/	18%	33%	20%
65 oder älter	100%	/	32%	/	14%	23%	31%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

2. Schulabschlüsse
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	Ins- gesamt 1)	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss						ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu- sammen 2)	Haupt- (Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife	
					zu- sammen	darunter nach der 10. Klasse			
Spaltenprozenzte									
Insgesamt									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:									
15 - 25	10%	84%	7%	4%	X	X	11%	9%	7%
25 - 45	24%	/	25%	15%	X	X	27%	34%	10%
45 - 65	28%	/	30%	31%	63%	68%	32%	27%	12%
65 oder älter	23%	/	24%	38%	36%	31%	19%	13%	13%
Ausländer/-innen:									
15 - 25	2%	15%	1%	1%	X	X	1%	1%	6%
25 - 45	7%	/	7%	5%	X	X	5%	10%	23%
45 - 65	5%	/	4%	5%	/	/	4%	4%	20%
65 oder älter	2%	/	1%	2%	/	/	1%	1%	9%
Männlich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:									
15 - 25	10%	85%	8%	5%	X	X	13%	8%	7%
25 - 45	24%	/	26%	17%	X	X	29%	33%	11%
45 - 65	28%	/	30%	32%	66%	70%	30%	27%	13%
65 oder älter	21%	/	22%	32%	33%	29%	16%	16%	7%
Ausländer/-innen:									
15 - 25	2%	14%	2%	2%	X	X	2%	1%	8%
25 - 45	8%	/	7%	6%	X	X	6%	10%	27%
45 - 65	5%	/	4%	5%	/	/	4%	4%	20%
65 oder älter	2%	/	1%	2%	/	/	(1%)	1%	7%
Weiblich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:									
15 - 25	9%	84%	7%	3%	X	X	9%	10%	6%
25 - 45	23%	/	24%	13%	X	X	26%	35%	9%
45 - 65	28%	/	30%	29%	61%	67%	34%	26%	11%
65 oder älter	25%	/	26%	45%	38%	33%	22%	10%	18%
Ausländer/-innen:									
15 - 25	2%	16%	1%	1%	X	X	1%	1%	(5%)
25 - 45	7%	/	6%	4%	X	X	4%	11%	20%
45 - 65	5%	/	4%	4%	/	/	3%	5%	20%
65 oder älter	2%	/	1%	2%	/	/	1%	1%	11%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss									
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse				
						zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion
	1 000									
Insgesamt										
insgesamt	11287	8545	4808	1265	14	2457	487	383	1373	214
15 - 25	1322	377	265	48	X	65	50	/	(10)	/
25 - 35	1719	1403	581	223	X	599	255	211	113	21
35 - 45	1769	1472	654	237	X	581	130	120	273	58
45 - 55	1684	1399	778	212	/	408	34	30	299	44
55 - 65	2040	1728	1071	270	(7)	379	12	12	312	43
65 - 75	1436	1195	774	164	/	254	/	/	218	28
75 oder älter	1317	969	684	111	/	172	/	/	147	21
Männlich										
insgesamt	5581	4333	2329	687	/	1312	236	203	741	133
15 - 25	687	199	152	17	X	31	24	/	/	/
25 - 35	895	712	314	113	X	286	121	111	42	(11)
35 - 45	896	743	334	124	X	285	66	63	124	32
45 - 55	845	697	369	112	/	216	16	17	156	27
55 - 65	1016	881	504	153	/	221	/	/	182	28
65 - 75	683	611	361	93	/	156	/	/	132	20
75 oder älter	558	490	296	76	/	117	/	/	101	15
Weiblich										
insgesamt	5706	4212	2479	578	10	1145	251	180	632	82
15 - 25	634	178	113	31	X	34	25	/	/	/
25 - 35	824	691	268	110	X	314	133	100	71	(10)
35 - 45	873	730	321	114	X	295	64	56	150	26
45 - 55	839	702	409	100	/	192	18	13	143	17
55 - 65	1025	847	567	117	/	158	(6)	/	131	15
65 - 75	753	585	413	72	/	98	/	/	86	(8)
75 oder älter	759	479	388	35	/	54	/	/	47	

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in	nicht in
			schulischer oder beruflicher Ausbildung	schulischer oder beruflicher Ausbildung
	1 000			
Insgesamt				
insgesamt	11287	2742	846	1896
15 - 25	1322	944	784	160
25 - 35	1719	316	54	262
35 - 45	1769	297	/	291
45 - 55	1684	284	/	283
55 - 65	2040	312	/	312
65 - 75	1436	241	/	241
75 oder älter	1317	348	/	348
Männlich				
insgesamt	5581	1248	430	817
15 - 25	687	488	396	92
25 - 35	895	183	30	153
35 - 45	896	153	/	151
45 - 55	845	148	/	147
55 - 65	1016	135	/	134
65 - 75	683	73	/	73
75 oder älter	558	68	/	68
Weiblich				
insgesamt	5706	1494	416	1078
15 - 25	634	456	388	68
25 - 35	824	133	24	109
35 - 45	873	143	/	140
45 - 55	839	137	/	136
55 - 65	1025	177	/	177
65 - 75	753	168	/	168
75 oder älter	759	280	/	280

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss						
	Ins- gesamt 1)	mit beruflichem Bildungsabschluss				ohne beruflichen Bildungsabschluss	
		Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse	in schul./berufl. Ausbildung	nicht in schul./berufl. Ausbildung
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	43%	11%	0%	22%	7%	17%
15 - 25	100%	20%	4%	X	5%	59%	12%
25 - 35	100%	34%	13%	X	35%	3%	15%
35 - 45	100%	37%	13%	X	33%	/	16%
45 - 55	100%	46%	13%	/	24%	/	17%
55 - 65	100%	53%	13%	(0%)	19%	/	15%
65 - 75	100%	54%	11%	/	18%	/	17%
75 oder älter	100%	52%	8%	/	13%	/	26%
Männlich							
insgesamt	100%	42%	12%	/	24%	8%	15%
15 - 25	100%	22%	2%	X	4%	58%	13%
25 - 35	100%	35%	13%	X	32%	3%	17%
35 - 45	100%	37%	14%	X	32%	/	17%
45 - 55	100%	44%	13%	/	26%	/	17%
55 - 65	100%	50%	15%	/	22%	/	13%
65 - 75	100%	53%	14%	/	23%	/	11%
75 oder älter	100%	53%	14%	/	21%	/	12%
Weiblich							
insgesamt	100%	43%	10%	0%	20%	7%	19%
15 - 25	100%	18%	5%	X	5%	61%	11%
25 - 35	100%	32%	13%	X	38%	3%	13%
35 - 45	100%	37%	13%	X	34%	/	16%
45 - 55	100%	49%	12%	/	23%	/	16%
55 - 65	100%	55%	11%	/	15%	/	17%
65 - 75	100%	55%	10%	/	13%	/	22%
75 oder älter	100%	51%	5%	/	7%	/	37%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss							
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufsausbildung	Fach- schulab- schluss	akademische Abschlüsse				
					zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion
Spaltenprozent									
Insgesamt									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	4%	6%	4%	3%	10%	/	(1%)	/
25 - 35	15%	16%	12%	18%	24%	52%	55%	8%	10%
35 - 45	16%	17%	14%	19%	24%	27%	31%	20%	27%
45 - 55	15%	16%	16%	17%	17%	7%	8%	22%	21%
55 - 65	18%	20%	22%	21%	15%	2%	3%	23%	20%
65 - 75	13%	14%	16%	13%	10%	/	/	16%	13%
75 oder älter	12%	11%	14%	9%	7%	/	/	11%	10%
Männlich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	5%	7%	2%	2%	10%	/	/	/
25 - 35	16%	16%	13%	16%	22%	51%	55%	6%	(8%)
35 - 45	16%	17%	14%	18%	22%	28%	31%	17%	24%
45 - 55	15%	16%	16%	16%	16%	7%	8%	21%	20%
55 - 65	18%	20%	22%	22%	17%	/	/	25%	21%
65 - 75	12%	14%	15%	13%	12%	/	/	18%	15%
75 oder älter	10%	11%	13%	11%	9%	/	/	14%	11%
Weiblich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	4%	5%	5%	3%	10%	/	/	/
25 - 35	14%	16%	11%	19%	27%	53%	55%	11%	(12%)
35 - 45	15%	17%	13%	20%	26%	25%	31%	24%	31%
45 - 55	15%	17%	16%	17%	17%	7%	7%	23%	21%
55 - 65	18%	20%	23%	20%	14%	(3%)	/	21%	19%
65 - 75	13%	14%	17%	12%	9%	/	/	14%	(10%)
75 oder älter	13%	11%	16%	6%	5%	/	/	7%	

Ersterggebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in	nicht in
			schulischer oder beruflicher Ausbildung	schulischer oder beruflicher Ausbildung
Spaltenprozent				
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	34%	93%	8%
25 - 35	15%	12%	6%	14%
35 - 45	16%	11%	/	15%
45 - 55	15%	10%	/	15%
55 - 65	18%	11%	/	16%
65 - 75	13%	9%	/	13%
75 oder älter	12%	13%	/	18%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	39%	92%	11%
25 - 35	16%	15%	7%	19%
35 - 45	16%	12%	/	18%
45 - 55	15%	12%	/	18%
55 - 65	18%	11%	/	16%
65 - 75	12%	6%	/	9%
75 oder älter	10%	5%	/	8%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	31%	93%	6%
25 - 35	14%	9%	6%	10%
35 - 45	15%	10%	/	13%
45 - 55	15%	9%	/	13%
55 - 65	18%	12%	/	16%
65 - 75	13%	11%	/	16%
75 oder älter	13%	19%	/	26%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss									
	Ins- gesamt 1)	mit beruflichem Bildungsabschluss								Promo- tion
		zu- sam- men2)	Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse				
						zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	
1 000										
Insgesamt										
insgesamt	11287	8545	4808	1265	14	2457	487	383	1373	214
Erwerbspersonen	7355	5937	3060	943	(9)	1925	422	358	975	170
Erwerbstätige	7165	5818	3002	931	(8)	1877	406	345	958	168
Erwerbslose	190	118	59	12	/	48	16	12	17	/
Nichterwerbs- personen	3931	2608	1748	322	(6)	533	65	25	398	44
Männlich										
insgesamt	5581	4333	2329	687	/	1312	236	203	741	133
Erwerbspersonen	3912	3124	1582	512	/	1027	212	195	516	105
Erwerbstätige	3808	3064	1550	505	/	1006	204	190	509	103
Erwerbslose	103	60	33	/	/	21	(7)	/	(7)	/
Nichterwerbs- personen	1669	1209	747	175	/	285	24	(8)	225	28
Weiblich										
insgesamt	5706	4212	2479	578	10	1145	251	180	632	82
Erwerbspersonen	3443	2812	1478	431	/	897	210	162	459	66
Erwerbstätige	3357	2754	1452	426	/	871	202	155	449	65
Erwerbslose	87	58	26	/	/	27	(8)	(7)	(10)	/
Nichterwerbs- personen	2263	1399	1001	147	/	248	41	17	173	16

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt 1)	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
Insgesamt				
insgesamt	11287	2742	846	1896
Erwerbspersonen	7355	1419	353	1065
Erwerbstätige	7165	1347	338	1009
Erwerbslose	190	72	16	56
Nichterwerbs- personen	3931	1323	493	830
Männlich				
insgesamt	5581	1248	430	817
Erwerbspersonen	3912	788	189	599
Erwerbstätige	3808	745	181	564
Erwerbslose	103	43	(8)	35
Nichterwerbs- personen	1669	460	241	219
Weiblich				
insgesamt	5706	1494	416	1078
Erwerbspersonen	3443	631	164	467
Erwerbstätige	3357	602	157	446
Erwerbslose	87	29	(7)	21
Nichterwerbs- personen	2263	863	252	611

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss				ohne beruflichen Bildungsabschluss	
		Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse	in schul./berufl. Ausbildung	nicht in schul./berufl. Ausbildung
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	43%	11%	0%	22%	7%	17%
Erwerbspersonen	100%	42%	13%	(0%)	26%	5%	14%
Erwerbstätige	100%	42%	13%	(0%)	26%	5%	14%
Erwerbslose	100%	31%	6%	/	25%	8%	30%
Nichterwerbs- personen	100%	44%	8%	(0%)	14%	13%	21%
Männlich							
insgesamt	100%	42%	12%	/	24%	8%	15%
Erwerbspersonen	100%	40%	13%	/	26%	5%	15%
Erwerbstätige	100%	41%	13%	/	26%	5%	15%
Erwerbslose	100%	31%	/	/	20%	(8%)	34%
Nichterwerbs- personen	100%	45%	10%	/	17%	14%	13%
Weiblich							
insgesamt	100%	43%	10%	0%	20%	7%	19%
Erwerbspersonen	100%	43%	13%	/	26%	5%	14%
Erwerbstätige	100%	43%	13%	/	26%	5%	13%
Erwerbslose	100%	30%	/	/	31%	(9%)	25%
Nichterwerbs- personen	100%	44%	6%	/	11%	11%	27%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss							
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufsausbildung	Fach- schulab- schluss	akademische Abschlüsse				
					zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion
Spaltenprozente									
Insgesamt									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:									
Erwerbstätige	63%	68%	62%	74%	76%	83%	90%	70%	78%
Erwerbslose	2%	1%	1%	1%	2%	3%	3%	1%	/
Nichterwerbs- personen	35%	31%	36%	25%	22%	13%	7%	29%	21%
Männlich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:									
Erwerbstätige	68%	71%	67%	74%	77%	87%	94%	69%	78%
Erwerbslose	2%	1%	1%	/	2%	(3%)	/	(1%)	/
Nichterwerbs- personen	30%	28%	32%	25%	22%	10%	(4%)	30%	21%
Weiblich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:									
Erwerbstätige	59%	65%	59%	74%	76%	80%	86%	71%	79%
Erwerbslose	2%	1%	1%	/	2%	(3%)	(4%)	(2%)	/
Nichterwerbs- personen	40%	33%	40%	25%	22%	16%	10%	27%	20%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt 1)	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
Spaltenprozent				
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:				
Erwerbstätige	63%	49%	40%	53%
Erwerbslose	2%	3%	2%	3%
Nichterwerbs- personen	35%	48%	58%	44%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:				
Erwerbstätige	68%	60%	42%	69%
Erwerbslose	2%	3%	(2%)	4%
Nichterwerbs- personen	30%	37%	56%	27%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:				
Erwerbstätige	59%	40%	38%	41%
Erwerbslose	2%	2%	(2%)	2%
Nichterwerbs- personen	40%	58%	61%	57%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss									
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								Promo- tion
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse				
						zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	
	1 000									
Insgesamt										
insgesamt	11287	8545	4808	1265	14	2457	487	383	1373	214
15 - 25	1322	377	265	48	X	65	50	/	(10)	/
25 - 45	3488	2876	1236	460	X	1180	384	331	386	79
45 - 65	3724	3127	1850	482	(9)	787	46	42	612	87
65 oder älter	2753	2164	1458	275	/	426	(6)	(6)	365	48
Deutsche	9507	7596	4392	1158	14	2031	352	275	1218	187
15 - 25	1096	333	239	43	X	51	38	/	(9)	/
25 - 45	2658	2362	1062	399	X	900	282	243	314	61
45 - 65	3180	2829	1686	449	(9)	685	28	24	553	79
65 oder älter	2573	2072	1405	267	/	395	/	/	342	46
Ausländer/-innen	1780	949	416	107	/	426	134	108	155	28
15 - 25	226	44	26	/	X	(14)	(12)	/	/	/
25 - 45	830	514	174	61	X	279	102	88	73	17
45 - 65	544	299	163	33	/	102	18	18	59	(8)
65 oder älter	181	92	53	(8)	/	30	/	/	23	/
Männlich										
insgesamt	5581	4333	2329	687	/	1312	236	203	741	133
15 - 25	687	199	152	17	X	31	24	/	/	/
25 - 45	1791	1455	647	236	X	571	187	174	166	43
45 - 65	1861	1578	874	265	/	437	22	23	338	55
65 oder älter	1242	1101	656	169	/	273	/	/	233	35
Deutsche	4643	3839	2094	633	/	1106	171	147	670	118
15 - 25	561	174	136	15	X	22	17	/	/	/
25 - 45	1346	1190	547	205	X	438	139	130	136	33
45 - 65	1581	1424	784	249	/	389	14	13	311	51
65 oder älter	1155	1050	627	164	/	257	/	/	220	34
Ausländer/-innen	938	494	235	53	/	206	65	56	70	15
15 - 25	126	25	(15)	/	X	/	/	/	/	/
25 - 45	445	265	100	31	X	133	49	44	30	(10)
45 - 65	280	154	90	16	/	48	(8)	(10)	27	/
65 oder älter	87	51	30	/	/	16	/	/	12	/
Weiblich										
insgesamt	5706	4212	2479	578	10	1145	251	180	632	82
15 - 25	634	178	113	31	X	34	25	/	/	/
25 - 45	1697	1421	588	224	X	609	197	156	220	35
45 - 65	1863	1549	976	217	(7)	350	25	19	274	32
65 oder älter	1512	1063	801	106	/	152	/	/	132	14
Deutsche	4864	3757	2297	525	10	925	182	127	547	69
15 - 25	535	159	103	28	X	29	21	/	/	/
25 - 45	1312	1172	515	194	X	463	144	113	178	28
45 - 65	1599	1405	902	200	(7)	296	14	11	242	29
65 oder älter	1418	1022	778	103	/	138	/	/	122	12
Ausländer/-innen	842	454	181	53	/	220	69	52	85	13
15 - 25	99	19	(11)	/	X	/	/	/	/	/
25 - 45	385	249	74	29	X	146	53	43	42	(7)
45 - 65	264	145	74	17	/	54	(10)	(8)	32	/
65 oder älter	94	41	23	/	/	14	/	/	11	/

Ersterggebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in	nicht in
			schulischer oder beruflicher Ausbildung	schulischer oder beruflicher Ausbildung
	1 000			
Insgesamt				
insgesamt	11287	2742	846	1896
15 - 25	1322	944	784	160
25 - 45	3488	612	60	552
45 - 65	3724	596	/	595
65 oder älter	2753	589	/	589
Deutsche	9507	1911	713	1198
15 - 25	1096	763	667	96
25 - 45	2658	297	46	251
45 - 65	3180	351	/	350
65 oder älter	2573	500	/	500
Ausländer/-innen	1780	831	133	698
15 - 25	226	181	118	64
25 - 45	830	316	14	301
45 - 65	544	245	/	244
65 oder älter	181	89	/	89
Männlich				
insgesamt	5581	1248	430	817
15 - 25	687	488	396	92
25 - 45	1791	336	33	304
45 - 65	1861	282	/	281
65 oder älter	1242	141	/	141
Deutsche	4643	804	359	445
15 - 25	561	387	333	54
25 - 45	1346	156	26	130
45 - 65	1581	156	/	156
65 oder älter	1155	105	/	104
Ausländer/-innen	938	444	71	373
15 - 25	126	101	64	37
25 - 45	445	180	/	173
45 - 65	280	126	/	126
65 oder älter	87	36	/	36
Weiblich				
insgesamt	5706	1494	416	1078
15 - 25	634	456	388	68
25 - 45	1697	276	27	249
45 - 65	1863	314	/	313
65 oder älter	1512	448	/	448
Deutsche	4864	1107	354	753
15 - 25	535	376	334	42
25 - 45	1312	141	20	121
45 - 65	1599	195	/	195
65 oder älter	1418	396	/	396
Ausländer/-innen	842	387	62	325
15 - 25	99	80	54	26
25 - 45	385	135	(7)	128
45 - 65	264	119	/	119
65 oder älter	94	53	/	53

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss						
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss				ohne beruflichen Bildungsabschluss	
		Lehre/ Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse	in schul./berufl. Ausbildung	nicht in schul./berufl. Ausbildung
Zeilenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100%	43%	11%	0%	22%	7%	17%
15 - 25	100%	20%	4%	X	5%	59%	12%
25 - 45	100%	35%	13%	X	34%	2%	16%
45 - 65	100%	50%	13%	(0%)	21%	/	16%
65 oder älter	100%	53%	10%	/	15%	/	21%
Deutsche	100%	46%	12%	0%	21%	8%	13%
15 - 25	100%	22%	4%	X	5%	61%	9%
25 - 45	100%	40%	15%	X	34%	2%	9%
45 - 65	100%	53%	14%	(0%)	22%	/	11%
65 oder älter	100%	55%	10%	/	15%	/	19%
Ausländer/-innen	100%	23%	6%	/	24%	7%	39%
15 - 25	100%	12%	/	X	(6%)	52%	28%
25 - 45	100%	21%	7%	X	34%	2%	36%
45 - 65	100%	30%	6%	/	19%	/	45%
65 oder älter	100%	29%	(5%)	/	17%	/	49%
Männlich							
insgesamt	100%	42%	12%	/	24%	8%	15%
15 - 25	100%	22%	2%	X	4%	58%	13%
25 - 45	100%	36%	13%	X	32%	2%	17%
45 - 65	100%	47%	14%	/	23%	/	15%
65 oder älter	100%	53%	14%	/	22%	/	11%
Deutsche	100%	45%	14%	/	24%	8%	10%
15 - 25	100%	24%	3%	X	4%	59%	10%
25 - 45	100%	41%	15%	X	33%	2%	10%
45 - 65	100%	50%	16%	/	25%	/	10%
65 oder älter	100%	54%	14%	/	22%	/	9%
Ausländer/-innen	100%	25%	6%	/	22%	8%	40%
15 - 25	100%	(12%)	/	X	/	50%	29%
25 - 45	100%	22%	7%	X	30%	/	39%
45 - 65	100%	32%	6%	/	17%	/	45%
65 oder älter	100%	34%	/	/	19%	/	42%
Weiblich							
insgesamt	100%	43%	10%	0%	20%	7%	19%
15 - 25	100%	18%	5%	X	5%	61%	11%
25 - 45	100%	35%	13%	X	36%	2%	15%
45 - 65	100%	52%	12%	(0%)	19%	/	17%
65 oder älter	100%	53%	7%	/	10%	/	30%
Deutsche	100%	47%	11%	0%	19%	7%	15%
15 - 25	100%	19%	5%	X	5%	62%	8%
25 - 45	100%	39%	15%	X	35%	2%	9%
45 - 65	100%	56%	12%	(0%)	18%	/	12%
65 oder älter	100%	55%	7%	/	10%	/	28%
Ausländer/-innen	100%	22%	6%	/	26%	7%	39%
15 - 25	100%	(11%)	/	X	/	55%	26%
25 - 45	100%	19%	8%	X	38%	(2%)	33%
45 - 65	100%	28%	7%	/	20%	/	45%
65 oder älter	100%	25%	/	/	15%	/	56%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss								
	Ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss							
		zu- sam- men ²⁾	Lehre/ Berufsausbildung	Fach- schulab- schluss	akademische Abschlüsse				
					zu- sam- men	Bachelor	Master	Diplom	Promo- tion
Spaltenprozent									
Insgesamt									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:									
15 - 25	10%	4%	5%	3%	2%	8%	/	(1%)	/
25 - 45	24%	28%	22%	32%	37%	58%	63%	23%	29%
45 - 65	28%	33%	35%	35%	28%	6%	6%	40%	37%
65 oder älter	23%	24%	29%	21%	16%	/	/	25%	21%
Ausländer/-innen:									
15 - 25	2%	1%	1%	/	(1%)	(2%)	/	/	/
25 - 45	7%	6%	4%	5%	11%	21%	23%	5%	8%
45 - 65	5%	3%	3%	3%	4%	4%	5%	4%	(4%)
65 oder älter	2%	1%	1%	(1%)	1%	/	/	2%	/
Männlich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:									
15 - 25	10%	4%	6%	2%	2%	7%	/	/	/
25 - 45	24%	27%	23%	30%	33%	59%	64%	18%	25%
45 - 65	28%	33%	34%	36%	30%	6%	6%	42%	38%
65 oder älter	21%	24%	27%	24%	20%	/	/	30%	25%
Ausländer/-innen:									
15 - 25	2%	1%	(1%)	/	/	/	/	/	/
25 - 45	8%	6%	4%	5%	10%	21%	22%	4%	(7%)
45 - 65	5%	4%	4%	2%	4%	(3%)	(5%)	4%	/
65 oder älter	2%	1%	1%	/	1%	/	/	2%	/
Weiblich									
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Deutsche:									
15 - 25	9%	4%	4%	5%	2%	8%	/	/	/
25 - 45	23%	28%	21%	34%	40%	57%	63%	28%	34%
45 - 65	28%	33%	36%	35%	26%	6%	6%	38%	35%
65 oder älter	25%	24%	31%	18%	12%	/	/	19%	15%
Ausländer/-innen:									
15 - 25	2%	0%	(0%)	/	/	/	/	/	/
25 - 45	7%	6%	3%	5%	13%	21%	24%	7%	(9%)
45 - 65	5%	3%	3%	3%	5%	(4%)	(4%)	5%	/
65 oder älter	2%	1%	1%	/	1%	/	/	2%	/

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss			
	Ins- gesamt ¹⁾	ohne beruflichen Bildungsabschluss		
		zusammen	in schulischer oder beruflicher Ausbildung	nicht in schulischer oder beruflicher Ausbildung
Spaltenprozente				
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Deutsche:				
15 - 25	10%	28%	79%	5%
25 - 45	24%	11%	5%	13%
45 - 65	28%	13%	/	18%
65 oder älter	23%	18%	/	26%
Ausländer/-innen:				
15 - 25	2%	7%	14%	3%
25 - 45	7%	12%	2%	16%
45 - 65	5%	9%	/	13%
65 oder älter	2%	3%	/	5%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Deutsche:				
15 - 25	10%	31%	77%	7%
25 - 45	24%	13%	6%	16%
45 - 65	28%	13%	/	19%
65 oder älter	21%	8%	/	13%
Ausländer/-innen:				
15 - 25	2%	8%	15%	5%
25 - 45	8%	14%	/	21%
45 - 65	5%	10%	/	15%
65 oder älter	2%	3%	/	4%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
Deutsche:				
15 - 25	9%	25%	80%	4%
25 - 45	23%	9%	5%	11%
45 - 65	28%	13%	/	18%
65 oder älter	25%	26%	/	37%
Ausländer/-innen:				
15 - 25	2%	5%	13%	2%
25 - 45	7%	9%	(2%)	12%
45 - 65	5%	8%	/	11%
65 oder älter	2%	4%	/	5%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand

3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)						
	Ins- gesamt	kein Ein- kommen	unter 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 oder mehr
	1 000						
Insgesamt							
insgesamt	8545	247	1052	1183	1335	2472	2250
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	22	/	/	/	/	/	(6)
Pädagogik	443	13	41	48	56	130	155
Geisteswissenschaften & Künste	350	17	53	53	54	95	78
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	170	(7)	21	18	18	43	62
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	2490	73	334	377	387	666	652
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	178	(8)	18	13	13	40	86
Informatik & Kommunikationstechnologie	223	/	(11)	(11)	15	53	128
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2611	44	216	301	425	890	733
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	187	/	35	32	32	48	34
Gesundheit & Sozialwesen	999	38	137	162	181	285	195
darunter: Gesundheit (Medizin)	749	29	107	118	132	198	164
Dienstleistungen	716	31	141	133	126	184	100
Männlich							
insgesamt	4333	53	249	370	585	1425	1646
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(8)	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	101	/	/	/	/	23	64
Geisteswissenschaften & Künste	149	/	13	16	22	44	50
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	69	/	/	/	(7)	16	34
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	866	11	41	51	86	255	421
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	102	/	/	/	/	21	64
Informatik & Kommunikationstechnologie	178	/	/	/	(9)	42	112
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2207	23	117	212	355	810	686
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	136	/	22	22	23	39	29
Gesundheit & Sozialwesen	192	/	(10)	11	21	53	93
darunter: Gesundheit (Medizin)	152	/	(8)	(8)	15	38	80
Dienstleistungen	264	/	16	26	39	102	77
Weiblich							
insgesamt	4212	194	803	813	750	1046	604
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	14	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	341	12	37	43	50	108	92
Geisteswissenschaften & Künste	201	14	40	36	32	50	28
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	101	/	16	13	11	27	28
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	1624	61	293	326	301	411	232
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	76	/	12	(8)	(8)	20	22
Informatik & Kommunikationstechnologie	45	/	/	/	/	11	16
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	404	21	98	88	70	80	47
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	51	/	13	10	(9)	(9)	/
Gesundheit & Sozialwesen	807	35	127	150	160	232	103
darunter: Gesundheit (Medizin)	597	26	99	110	116	161	84
Dienstleistungen	452	27	125	108	87	82	23

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand

3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)						
	Ins- gesamt	kein Ein- kommen	unter 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 oder mehr
	Zeilenprozente						
Insgesamt							
insgesamt	100%	3%	12%	14%	16%	29%	26%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	/	/	/	/	/	(29%)
Pädagogik	100%	3%	9%	11%	13%	29%	35%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	5%	15%	15%	15%	27%	22%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	(4%)	13%	11%	11%	25%	37%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	3%	13%	15%	16%	27%	26%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	(4%)	10%	8%	7%	23%	48%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	/	(5%)	(5%)	7%	24%	58%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	2%	8%	12%	16%	34%	28%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	/	19%	17%	17%	26%	18%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	4%	14%	16%	18%	29%	20%
Dienstleistungen	100%	4%	20%	19%	18%	26%	14%
Männlich							
insgesamt	100%	1%	6%	9%	14%	33%	38%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(100%)	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	100%	/	/	/	/	22%	63%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	/	9%	11%	15%	30%	33%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	/	/	/	(11%)	23%	50%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	1%	5%	6%	10%	29%	49%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	/	/	/	/	20%	63%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	/	/	/	(5%)	24%	63%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	1%	5%	10%	16%	37%	31%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	/	16%	16%	17%	29%	21%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	/	(5%)	6%	11%	28%	48%
Dienstleistungen	100%	/	6%	10%	15%	39%	29%
Weiblich							
insgesamt	100%	5%	19%	19%	18%	25%	14%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	100%	3%	11%	13%	15%	32%	27%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	7%	20%	18%	16%	25%	14%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	/	16%	13%	11%	26%	28%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	4%	18%	20%	19%	25%	14%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	/	16%	(11%)	(10%)	26%	29%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	/	/	/	/	24%	36%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	5%	24%	22%	17%	20%	12%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	/	26%	20%	(18%)	(18%)	/
Gesundheit & Sozialwesen	100%	4%	16%	19%	20%	29%	13%
Dienstleistungen	100%	6%	28%	24%	19%	18%	5%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand

3.4 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)						
	Ins- gesamt	kein Ein- kommen	unter 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 oder mehr
	Spaltenprozent						
Insgesamt							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	/	/	/	/	/	(0%)
Pädagogik	5%	5%	4%	4%	4%	5%	7%
Geisteswissenschaften & Künste	4%	7%	5%	4%	4%	4%	3%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	(3%)	2%	2%	1%	2%	3%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	29%	29%	32%	32%	29%	27%	29%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	(3%)	2%	1%	1%	2%	4%
Informatik & Kommunikationstechnologie	3%	/	(1%)	(1%)	1%	2%	6%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	31%	18%	20%	25%	32%	36%	33%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	2%	/	3%	3%	2%	2%	2%
Gesundheit & Sozialwesen	12%	15%	13%	14%	14%	12%	9%
Dienstleistungen	8%	13%	13%	11%	9%	7%	4%
Männlich							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(0%)	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	2%	/	/	/	/	2%	4%
Geisteswissenschaften & Künste	3%	/	5%	4%	4%	3%	3%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	/	/	/	(1%)	1%	2%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	20%	21%	16%	14%	15%	18%	26%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	/	/	/	/	1%	4%
Informatik & Kommunikationstechnologie	4%	/	/	/	(2%)	3%	7%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	51%	43%	47%	57%	61%	57%	42%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	3%	/	9%	6%	4%	3%	2%
Gesundheit & Sozialwesen	4%	/	(4%)	3%	4%	4%	6%
Dienstleistungen	6%	/	6%	7%	7%	7%	5%
Weiblich							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	8%	6%	5%	5%	7%	10%	15%
Geisteswissenschaften & Künste	5%	7%	5%	4%	4%	5%	5%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	/	2%	2%	1%	3%	5%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	39%	32%	36%	40%	40%	39%	38%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	/	2%	(1%)	(1%)	2%	4%
Informatik & Kommunikationstechnologie	1%	/	/	/	/	1%	3%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	10%	11%	12%	11%	9%	8%	8%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	1%	/	2%	1%	(1%)	(1%)	/
Gesundheit & Sozialwesen	19%	18%	16%	19%	21%	22%	17%
Dienstleistungen	11%	14%	16%	13%	12%	8%	4%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegscheule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach Erwerbsbeteiligung,
Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Ins- gesamt	Erwerbspersonen						Nicht- erwerbs- per- sonen
		zu- sam- men	Erwerbstätige			Er- werbs- lose		
			zu- sam- men	Stellung im Beruf				
				ab- hän- gig Beschäf- tigte	Selbst- stän- dige		dar. Selbst- ständige ohne unbez. mithelf. Familienang.	
	1 000							
Insgesamt								
insgesamt	8545	5937	5818	5258	561	539	118	2608
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	22	18	17	16	/	/	/	/
Pädagogik	443	301	298	283	15	14	/	141
Geisteswissenschaften & Künste	350	245	238	190	49	48	(7)	105
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	170	136	131	112	18	18	/	34
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	2490	1722	1687	1559	128	124	35	768
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	178	136	132	124	(8)	(8)	/	42
Informatik & Kommunikationstechnologie	223	202	196	184	12	12	/	21
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2611	1795	1761	1598	162	159	34	816
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	187	120	118	78	40	36	/	67
Gesundheit & Sozialwesen	999	741	732	659	73	71	(9)	258
darunter: Gesundheit (Medizin)	749	553	546	479	67	65	(6)	196
Dienstleistungen	716	463	452	406	46	41	11	253
Männlich								
insgesamt	4333	3124	3064	2701	363	356	60	1209
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(8)	/	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	101	64	63	59	/	/	/	37
Geisteswissenschaften & Künste	149	105	103	78	25	24	/	45
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	69	56	54	46	(9)	(8)	/	13
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	866	646	631	556	76	75	15	220
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	102	79	77	71	/	/	/	24
Informatik & Kommunikationstechnologie	178	164	160	149	(11)	(11)	/	14
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	2207	1554	1528	1381	147	145	27	652
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	136	85	84	50	34	32	/	50
Gesundheit & Sozialwesen	192	150	149	119	30	30	/	41
darunter: Gesundheit (Medizin)	152	117	116	88	28	28	/	35
Dienstleistungen	264	186	180	164	17	16	/	79
Weiblich								
insgesamt	4212	2812	2754	2557	198	183	58	1399
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	14	11	11	(10)	/	/	/	/
Pädagogik	341	237	235	224	11	(10)	/	104
Geisteswissenschaften & Künste	201	141	136	112	24	23	/	60
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	101	79	76	67	(10)	(9)	/	22
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	1624	1076	1056	1003	53	49	20	548
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	76	58	55	53	/	/	/	18
Informatik & Kommunikationstechnologie	45	38	37	35	/	/	/	(7)
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	404	241	233	217	16	14	(8)	164
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	51	34	33	28	/	/	/	17
Gesundheit & Sozialwesen	807	591	583	541	43	41	(7)	216
darunter: Gesundheit (Medizin)	597	436	430	391	39	37	/	161
Dienstleistungen	452	278	272	242	29	24	(6)	174

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegscheule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach Erwerbsbeteiligung,
Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbstätige		Erwerbs- lose	
		abhängig Beschäftigte	Selbstständige		
	Zeilenprozente				
Insgesamt					
insgesamt	100%	62%	7%	1%	31%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	72%	/	/	/
Pädagogik	100%	64%	3%	/	32%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	54%	14%	(2%)	30%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	66%	11%	/	20%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	63%	5%	1%	31%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	70%	(5%)	/	23%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	82%	6%	/	9%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	61%	6%	1%	31%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	42%	21%	/	36%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	66%	7%	(1%)	26%
Dienstleistungen	100%	57%	6%	2%	35%
Männlich					
insgesamt	100%	62%	8%	1%	28%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(100%)	/	/	/	/
Pädagogik	100%	58%	/	/	37%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	52%	16%	/	30%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	66%	(12%)	/	18%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	64%	9%	2%	25%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	69%	/	/	23%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	84%	(6%)	/	8%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	63%	7%	1%	30%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	37%	25%	/	37%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	62%	16%	/	22%
Dienstleistungen	100%	62%	6%	/	30%
Weiblich					
insgesamt	100%	61%	5%	1%	33%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	100%	(74%)	/	/	/
Pädagogik	100%	66%	3%	/	30%
Geisteswissenschaften & Künste	100%	56%	12%	/	30%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	100%	66%	(9%)	/	21%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	100%	62%	3%	1%	34%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	100%	70%	/	/	24%
Informatik & Kommunikationstechnologie	100%	77%	/	/	(16%)
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	100%	54%	4%	(2%)	41%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	100%	55%	/	/	33%
Gesundheit & Sozialwesen	100%	67%	5%	(1%)	27%
Dienstleistungen	100%	54%	6%	(1%)	39%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegscheule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.5 Bevölkerung ab 15 Jahren mit beruflichem Bildungsabschluss¹⁾ nach Erwerbsbeteiligung,
Stellung im Beruf, Geschlecht und Hauptfachrichtung (Fächergruppen)

Geschlecht Hauptfachrichtung (Fächergruppe)	Ins- gesamt	Erwerbspersonen					Er- werbs- lose	Nicht- erwerbs- per- sonen
		zu- sam- men	Erwerbstätige					
			zu- sam- men	Stellung im Beruf				
				ab- hän- gig Beschäf- tigte	Selbst- stän- dige	dar. Selbst- ständige ohne unbez. mithelf. Familienang.		
Spaltenprocente								
Insgesamt								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	0%	0%	0%	/	/	/	/
Pädagogik	5%	5%	5%	5%	3%	3%	/	5%
Geisteswissenschaften & Künste	4%	4%	4%	4%	9%	9%	(6%)	4%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	2%	2%	2%	3%	3%	/	1%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	29%	29%	29%	30%	23%	23%	29%	29%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	2%	2%	2%	(1%)	(2%)	/	2%
Informatik & Kommunikationstechnologie	3%	3%	3%	3%	2%	2%	/	1%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	31%	30%	30%	30%	29%	30%	29%	31%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	2%	2%	2%	1%	7%	7%	/	3%
Gesundheit & Sozialwesen	12%	12%	13%	13%	13%	13%	(7%)	10%
Dienstleistungen	8%	8%	8%	8%	8%	8%	10%	10%
Männlich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	(0%)	/	/	/	/	/	/	/
Pädagogik	2%	2%	2%	2%	/	/	/	3%
Geisteswissenschaften & Künste	3%	3%	3%	3%	7%	7%	/	4%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	2%	2%	2%	(2%)	(2%)	/	1%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	20%	21%	21%	21%	21%	21%	25%	18%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	3%	3%	3%	/	/	/	2%
Informatik & Kommunikationstechnologie	4%	5%	5%	6%	(3%)	(3%)	/	1%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	51%	50%	50%	51%	40%	41%	44%	54%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	3%	3%	3%	2%	9%	9%	/	4%
Gesundheit & Sozialwesen	4%	5%	5%	4%	8%	8%	/	3%
Dienstleistungen	6%	6%	6%	6%	5%	5%	/	7%
Weiblich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Allgemeine Bildungsgänge & Qualifikationen	0%	0%	0%	(0%)	/	/	/	/
Pädagogik	8%	8%	9%	9%	5%	(5%)	/	7%
Geisteswissenschaften & Künste	5%	5%	5%	4%	12%	13%	/	4%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	2%	3%	3%	3%	(5%)	(5%)	/	2%
Wirtschaft, Verwaltung & Recht	39%	38%	38%	39%	27%	27%	34%	39%
Naturwissenschaften, Mathematik & Statistik	2%	2%	2%	2%	/	/	/	1%
Informatik & Kommunikationstechnologie	1%	1%	1%	1%	/	/	/	(1%)
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	10%	9%	8%	8%	8%	8%	(13%)	12%
Land-/Forstwirtsch., Fischerei & Tiermedizin	1%	1%	1%	1%	/	/	/	1%
Gesundheit & Sozialwesen	19%	21%	21%	21%	22%	22%	(13%)	15%
Dienstleistungen	11%	10%	10%	9%	15%	13%	(11%)	12%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Lehr-/Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Kollegenschule, Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Fach-/Berufsakademie oder Fachschule der DDR, Fachschul-, Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Bildungsstand nach ISCED ¹⁾			
	Insgesamt ²⁾	niedrig (ISCED 1 bis 2)	mittel (ISCED 3 bis 4)	hoch (ISCED 5 bis 8)
	1 000			
Insgesamt				
insgesamt	11287	2237	5636	3408
15 - 25	1322	672	556	88
25 - 35	1719	211	750	758
35 - 45	1769	241	774	754
45 - 55	1684	244	876	564
55 - 65	2040	273	1175	593
65 - 75	1436	231	822	383
75 oder älter	1317	366	683	268
Männlich				
insgesamt	5581	991	2645	1942
15 - 25	687	365	278	41
25 - 35	895	124	390	382
35 - 45	896	125	373	398
45 - 55	845	126	402	317
55 - 65	1016	114	536	366
65 - 75	683	67	372	244
75 oder älter	558	71	295	193
Weiblich				
insgesamt	5706	1246	2990	1466
15 - 25	634	306	278	47
25 - 35	824	88	360	376
35 - 45	873	115	401	356
45 - 55	839	118	474	247
55 - 65	1025	159	639	227
65 - 75	753	164	450	138
75 oder älter	759	295	388	75

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Bildungsstand nach ISCED ¹⁾			
	Insgesamt ²⁾	niedrig (ISCED 1 bis 2)	mittel (ISCED 3 bis 4)	hoch (ISCED 5 bis 8)
	Zeilenprozente			
Insgesamt				
insgesamt	100%	20%	50%	30%
15 - 25	100%	51%	42%	7%
25 - 35	100%	12%	44%	44%
35 - 45	100%	14%	44%	43%
45 - 55	100%	14%	52%	34%
55 - 65	100%	13%	58%	29%
65 - 75	100%	16%	57%	27%
75 oder älter	100%	28%	52%	20%
Männlich				
insgesamt	100%	18%	47%	35%
15 - 25	100%	53%	40%	6%
25 - 35	100%	14%	44%	43%
35 - 45	100%	14%	42%	44%
45 - 55	100%	15%	48%	38%
55 - 65	100%	11%	53%	36%
65 - 75	100%	10%	54%	36%
75 oder älter	100%	13%	53%	35%
Weiblich				
insgesamt	100%	22%	52%	26%
15 - 25	100%	48%	44%	7%
25 - 35	100%	11%	44%	46%
35 - 45	100%	13%	46%	41%
45 - 55	100%	14%	56%	29%
55 - 65	100%	16%	62%	22%
65 - 75	100%	22%	60%	18%
75 oder älter	100%	39%	51%	10%

Ersterggebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

3. Berufliche Bildungsabschlüsse und Bildungsstand
3.6 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bildungsstand (nach ISCED), Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Bildungsstand nach ISCED ¹⁾			
	Insgesamt ²⁾	niedrig (ISCED 1 bis 2)	mittel (ISCED 3 bis 4)	hoch (ISCED 5 bis 8)
	Spaltenprozent			
Insgesamt				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	30%	10%	3%
25 - 35	15%	9%	13%	22%
35 - 45	16%	11%	14%	22%
45 - 55	15%	11%	16%	17%
55 - 65	18%	12%	21%	17%
65 - 75	13%	10%	15%	11%
75 oder älter	12%	16%	12%	8%
Männlich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	12%	37%	10%	2%
25 - 35	16%	12%	15%	20%
35 - 45	16%	13%	14%	20%
45 - 55	15%	13%	15%	16%
55 - 65	18%	11%	20%	19%
65 - 75	12%	7%	14%	13%
75 oder älter	10%	7%	11%	10%
Weiblich				
insgesamt	100%	100%	100%	100%
15 - 25	11%	25%	9%	3%
25 - 35	14%	7%	12%	26%
35 - 45	15%	9%	13%	24%
45 - 55	15%	9%	16%	17%
55 - 65	18%	13%	21%	15%
65 - 75	13%	13%	15%	9%
75 oder älter	13%	24%	13%	5%

Erstergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

4. Berufliche Weiterbildung
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss

Geschlecht allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
		1 000	
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	11328	1177	444
noch in schulischer Ausbildung	338	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	10422	1161	437
Haupt-(Volks-)schulabschluss	3755	156	60
Abschluss der Polytechn. Oberschule	120	/	/
darunter nach der 10. Klasse	94	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	2763	292	108
Fachhochschul-/Hochschulreife	3784	707	266
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	567	/	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	5620	615	224
noch in schulischer Ausbildung	174	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	5166	606	219
Haupt-(Volks-)schulabschluss	1957	104	39
Abschluss der Polytechn. Oberschule	53	/	/
darunter nach der 10. Klasse	42	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	1201	135	51
Fachhochschul-/Hochschulreife	1955	362	128
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	280	/	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	5708	562	220
noch in schulischer Ausbildung	164	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	5256	556	217
Haupt-(Volks-)schulabschluss	1798	51	(22)
Abschluss der Polytechn. Oberschule	67	/	/
darunter nach der 10. Klasse	53	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	1563	157	57
Fachhochschul-/Hochschulreife	1829	345	138
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	288	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

4. Berufliche Weiterbildung
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss

Geschlecht allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
	Zeilenprozente		
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	10%	4%
noch in schulischer Ausbildung	100%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	100%	11%	4%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	100%	4%	2%
Abschluss der Polytechn. Oberschule	100%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	100%	11%	4%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	19%	7%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	100%	/	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	11%	4%
noch in schulischer Ausbildung	100%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	100%	12%	4%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	100%	5%	2%
Abschluss der Polytechn. Oberschule	100%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	100%	11%	4%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	19%	7%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	100%	/	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	10%	4%
noch in schulischer Ausbildung	100%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾	100%	11%	4%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	100%	3%	(1%)
Abschluss der Polytechn. Oberschule	100%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	100%	10%	4%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	19%	8%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	100%	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

4. Berufliche Weiterbildung
4.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und allgemeinem Schulabschluss

Geschlecht allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
	Spaltenprozent		
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾ :			
Haupt-(Volks-)schulabschluss	33%	13%	14%
Abschluss der Polytechn. Oberschule	1%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	24%	25%	24%
Fachhochschul-/Hochschulreife	33%	60%	60%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	5%	/	/
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾ :			
Haupt-(Volks-)schulabschluss	35%	17%	17%
Abschluss der Polytechn. Oberschule	1%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	21%	22%	23%
Fachhochschul-/Hochschulreife	35%	59%	57%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	5%	/	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss ²⁾ :			
Haupt-(Volks-)schulabschluss	31%	9%	(10%)
Abschluss der Polytechn. Oberschule	1%	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	27%	28%	26%
Fachhochschul-/Hochschulreife	32%	61%	63%
ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	5%	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.

³⁾ Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

4. Berufliche Weiterbildung
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
		1 000	
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	11328	1177	444
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	8539	1066	394
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	4811	349	128
Fachschulabschluss ⁴⁾	1252	186	66
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	2463	529	199
Bachelor	487	95	(32)
Master	368	98	(34)
Diplom ⁵⁾	1386	266	101
Promotion	222	70	(32)
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	2789	111	50
in schulischer/beruflicher Bildung	854	41	(22)
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	1935	70	(28)
Männlich			
insgesamt ¹⁾	5620	615	224
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	4341	549	194
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	2340	184	66
Fachschulabschluss ⁴⁾	675	94	32
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	1323	271	96
Bachelor	235	49	/
Master	193	53	/
Diplom ⁵⁾	762	132	46
Promotion	133	38	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	1278	65	(30)
in schulischer/beruflicher Bildung	432	(22)	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	847	43	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	5708	562	220
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	4197	516	200
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	2471	165	62
Fachschulabschluss ⁴⁾	577	92	34
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	1140	258	104
Bachelor	252	46	/
Master	175	46	/
Diplom ⁵⁾	624	134	54
Promotion	89	(32)	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	1511	45	(21)
in schulischer/beruflicher Bildung	422	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	1089	(27)	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

³⁾ Lehre/Berufsausbildung im dualen System einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung von bis 1953 Geborenen.

⁴⁾ Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen, Abschluss an einer Fachakademie (Bayern).

⁵⁾ Einschließlich Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbarer Abschluss.

⁶⁾ Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum und Anlernausbildung von ab 1954 Geborenen, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

4. Berufliche Weiterbildung
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
	Zeilenprozente		
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	10%	4%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	100%	12%	5%
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	100%	7%	3%
Fachschulabschluss ⁴⁾	100%	15%	5%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	100%	21%	8%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	100%	4%	2%
in schulischer/beruflicher Bildung	100%	5%	(3%)
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	100%	4%	(1%)
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	11%	4%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	100%	13%	4%
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	100%	8%	3%
Fachschulabschluss ⁴⁾	100%	14%	5%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	100%	20%	7%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	100%	5%	(2%)
in schulischer/beruflicher Bildung	100%	(5%)	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	100%	5%	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	10%	4%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾	100%	12%	5%
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	100%	7%	3%
Fachschulabschluss ⁴⁾	100%	16%	6%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	100%	23%	9%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾	100%	3%	(1%)
in schulischer/beruflicher Bildung	100%	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	100%	(2%)	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

³⁾ Lehre/Berufsausbildung im dualen System einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung von bis 1953 Geborenen.

⁴⁾ Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen, Abschluss an einer Fachakademie (Bayern).

⁶⁾ Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum und Anlernausbildung von ab 1954 Geborenen, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

4. Berufliche Weiterbildung
4.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
	Spaltenprozente		
Insgesamt			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾ :			
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	42%	30%	29%
Fachschulabschluss ⁴⁾	11%	16%	15%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	22%	45%	45%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾ :			
in schulischer/beruflicher Bildung	8%	3%	(5%)
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	17%	6%	(6%)
Männlich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾ :			
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	42%	30%	30%
Fachschulabschluss ⁴⁾	12%	15%	14%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	24%	44%	43%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾ :			
in schulischer/beruflicher Bildung	8%	(4%)	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	15%	7%	/
Weiblich			
insgesamt ¹⁾	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss ²⁾ :			
Lehre/Berufsausbildung ³⁾	43%	29%	28%
Fachschulabschluss ⁴⁾	10%	16%	15%
Fachschulabschluss DDR	/	/	/
akademische Abschlüsse	20%	46%	47%
ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁶⁾ :			
in schulischer/beruflicher Bildung	7%	/	/
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	19%	(5%)	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

²⁾ Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

³⁾ Lehre/Berufsausbildung im dualen System einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung von bis 1953 Geborenen.

⁴⁾ Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen, Abschluss an einer Fachakademie (Bayern).

⁶⁾ Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum und Anlernausbildung von ab 1954 Geborenen, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

4. Berufliche Weiterbildung
4.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
		1 000	
Insgesamt			
insgesamt	11328	1177	444
Erwerbspersonen	7342	1126	417
Erwerbstätige	7151	1101	404
Erwerbslose	191	(25)	/
Nichterwerbspersonen	3986	51	(27)
Männlich			
insgesamt	5620	615	224
Erwerbspersonen	3911	591	213
Erwerbstätige	3807	580	206
Erwerbslose	104	/	/
Nichterwerbspersonen	1709	(23)	/
Weiblich			
insgesamt	5708	562	220
Erwerbspersonen	3431	534	205
Erwerbstätige	3344	521	197
Erwerbslose	87	/	/
Nichterwerbspersonen	2277	(28)	/

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
		Zeilenprozente	
Insgesamt			
insgesamt	100%	10%	4%
Erwerbspersonen	100%	15%	6%
Erwerbstätige	100%	15%	6%
Erwerbslose	100%	(13%)	/
Nichterwerbspersonen	100%	1%	(1%)
Männlich			
insgesamt	100%	11%	4%
Erwerbspersonen	100%	15%	5%
Erwerbstätige	100%	15%	5%
Erwerbslose	100%	/	/
Nichterwerbspersonen	100%	(1%)	/
Weiblich			
insgesamt	100%	10%	4%
Erwerbspersonen	100%	16%	6%
Erwerbstätige	100%	16%	6%
Erwerbslose	100%	/	/
Nichterwerbspersonen	100%	(1%)	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
	Spaltenprozente		
Insgesamt			
insgesamt	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:			
Erwerbstätige	63%	94%	91%
Erwerbslose	2%	(2%)	/
Nichterwerbspersonen	35%	4%	(6%)
Männlich			
insgesamt	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:			
Erwerbstätige	68%	94%	92%
Erwerbslose	2%	/	/
Nichterwerbspersonen	30%	(4%)	/
Weiblich			
insgesamt	100%	100%	100%
Erwerbspersonen:			
Erwerbstätige	59%	93%	90%
Erwerbslose	2%	/	/
Nichterwerbspersonen	40%	(5%)	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
		1 000	
Insgesamt			
insgesamt	11328	1177	444
15 - 25	1314	89	45
25 - 35	1702	315	113
35 - 45	1775	307	107
45 - 55	1664	224	88
55 - 65	2054	219	81
65 - 75	1465	(19)	/
75 oder älter	1353	/	/
Männlich			
insgesamt	5620	615	224
15 - 25	684	47	(24)
25 - 35	890	164	59
35 - 45	903	165	58
45 - 55	832	116	42
55 - 65	1024	109	35
65 - 75	700	/	/
75 oder älter	586	/	/
Weiblich			
insgesamt	5708	562	220
15 - 25	631	42	(21)
25 - 35	812	151	55
35 - 45	871	142	49
45 - 55	832	108	46
55 - 65	1030	110	46
65 - 75	765	/	/
75 oder älter	767	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
	Zeilenprozente		
Insgesamt			
insgesamt	100%	10%	4%
15 - 25	100%	7%	3%
25 - 35	100%	19%	7%
35 - 45	100%	17%	6%
45 - 55	100%	13%	5%
55 - 65	100%	11%	4%
65 - 75	100%	(1%)	/
75 oder älter	100%	/	/
Männlich			
insgesamt	100%	11%	4%
15 - 25	100%	7%	(4%)
25 - 35	100%	18%	7%
35 - 45	100%	18%	6%
45 - 55	100%	14%	5%
55 - 65	100%	11%	3%
65 - 75	100%	/	/
75 oder älter	100%	/	/
Weiblich			
insgesamt	100%	10%	4%
15 - 25	100%	7%	(3%)
25 - 35	100%	19%	7%
35 - 45	100%	16%	6%
45 - 55	100%	13%	5%
55 - 65	100%	11%	4%
65 - 75	100%	/	/
75 oder älter	100%	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Berufliche Weiterbildung
4.4 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung,
Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Darunter mit Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung	
		in den letzten 12 Monaten	in den letzten 4 Wochen
	Spaltenprozente		
Insgesamt			
insgesamt	100%	100%	100%
15 - 25	12%	8%	10%
25 - 35	15%	27%	26%
35 - 45	16%	26%	24%
45 - 55	15%	19%	20%
55 - 65	18%	19%	18%
65 - 75	13%	(2%)	/
75 oder älter	12%	/	/
Männlich			
insgesamt	100%	100%	100%
15 - 25	12%	8%	(11%)
25 - 35	16%	27%	26%
35 - 45	16%	27%	26%
45 - 55	15%	19%	19%
55 - 65	18%	18%	16%
65 - 75	12%	/	/
75 oder älter	10%	/	/
Weiblich			
insgesamt	100%	100%	100%
15 - 25	11%	8%	(10%)
25 - 35	14%	27%	25%
35 - 45	15%	25%	22%
45 - 55	15%	19%	21%
55 - 65	18%	20%	21%
65 - 75	13%	/	/
75 oder älter	13%	/	/

Erstergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/produkte



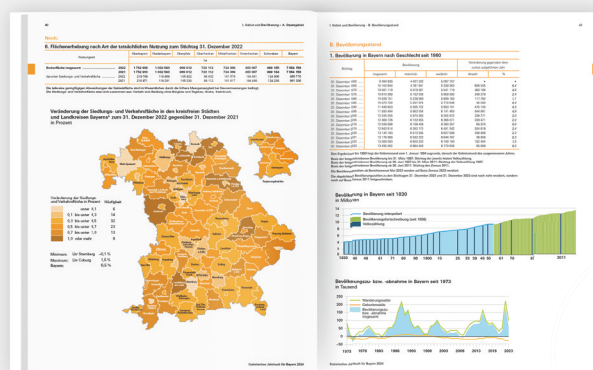
Statistisches Jahrbuch für Bayern

Das **Statistische Jahrbuch** für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Darin zusammengestellt sind jährlich aktuelle Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern.

Auf über 700 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen

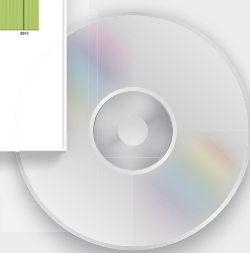
Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen.

Ebenso enthalten sind ausgewählte Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, für Bund und Länder sowie die EU-Mitgliedstaaten.



Preise

Buch	39,00 €
Buch + DVD	46,00 €
DVD	12,00 €
Datei (PDF)	12,00 €



Bayern kompakt

Das Kompendium **Bayern kompakt** bietet auf knapp 50 Seiten die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Texten, Tabellen und Graphiken.

Es verweist zudem auf weiterführende Informationsmedien des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Heft und Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, Nürnberger Straße 95, 90762 Fürth
Telefon 0911 98208-6311 | Telefax 0911 98208-96638 | vertrieb@statistik.bayern.de